

Bachelor of Arts in Architecture
Master of Arts in Architecture

Lehrangebot /
Kommentiertes Lehrveranstaltungsverzeichnis

Sommersemester 2015

Stand 09.04.2015

Bachelor of Arts in Architecture

Semestereinführung BA und MA

Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph

Neubau 1 / Hörsaal 301

Mo 13.04., 13 Uhr

Semestereinführung

Semestereinführung für Studierende des Studiengangs MA- und BA of Arts in Architecture durch den Fachgruppensprecher Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph. Darauf folgend Vorstellung des Lehrprogramms und Wahl der Entwurfsprojekte für MA und BA (5. Semester).

Bachelor of Arts in Architecture

Werkstattunterweisung und Einführungskurs vor Studienbeginn –
Pflicht für 1. Semester Wintersemester 2015/16

Armin Hartmann (AM)

Edgar Konrad (AM)

Norbert Kull (AM)

Hannes Nokel (AM)

Jost Schmidt (AM)

Werkstattunterweisung und Einführungskurs

Werkstattbau / Werkstätten für Holz, Metall und Kunststoffzeit siehe Aushang

Pflichtkurs

Pflichtkurs – ohne diese Unterweisung besteht keine Berechtigung in den Werkstätten zu arbeiten. Voraussetzung für die Teilnahme an der Unterweisung und der Einführung sind ausreichende Deutschkenntnisse. Beginn eine Woche vor Vorlesungsbeginn im Oktober 2015. Dauer zwei Wochen

Bachelor of Arts in Architecture

Vorstellung Forschungsprojekt »Reallabor Space Sharing«

Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph
Dipl. Ing. Ines-Ulrike Rudolph (AM »Reallabor Space Sharing«)
Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Andreas Quednau
Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz

Vorstellung Forschungsprojekt »Reallabor Space Sharing«

Beginnend in 2015 wird durch die Akademie das »Reallabor Space Sharing« zur Erprobung neuer Konzepte für die Nutzungsintensivierung von Gebäuden in urbanen Zentren realisiert. Das Forschungsvorhaben ist auf drei Jahre angelegt und ist eines von sieben Reallaboren, die vom Landesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst gefördert werden. Die Reallabore stehen für eine trans- und interdisziplinäre Forschung für Nachhaltigkeit in Baden-Württemberg in einer besonderen Form der Vernetzung zwischen Wissenschaft und Gesellschaft.

In 2015 wird zunächst ein Selbstversuch an der ABK umgesetzt. Parallel wird der Standort für die Umsetzung des Reallabors im Stuttgarter Stadtraum recherchiert. Die Umsetzung des Labors vor Ort, mit den lokalen Partnern, ist Zielsetzung für 2016. In 2017 wird es die Aufgabe sein, eine nachhaltige Betreiberstruktur zu etablieren, um das Labor langfristig als Experimentierraum zu erhalten, sowohl für die Studierenden, als auch für die Stadtgesellschaft. Die Entwurfs- und Seminarthemen, die im Rahmen des AKA-übergreifenden Semesterthemas »Space Sharing« den einzelnen Klassen angeboten werden, sind bitte diesen Ankündigungen zu entnehmen.

Bachelor of Arts in Architecture

offen für alle Studiengänge aller Fachgruppen

Studio »Reallabor Space Sharing«

Dipl. Ing. Ines-Ulrike Rudolph (AM »Reallabor Space Sharing«)
in Kooperation mit allen Professor/innen und Akademischen Mitarbeiter/innen
Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph

Seminare, Stegreife, Entwurf, Vertiefung
AKA interdisziplinär

CP bzw. ECTS je nach Lehrform

Studio »Reallabor Space Sharing«

Das Studio »Reallabor Space Sharing« ermöglicht den Studierenden, interdisziplinär, in verschiedenen Aufgabenbereichen und Formaten an dessen Realisierung mitzuarbeiten sowie sich mit freien Themen (Stegreif, Seminar, Vertiefung, Entwurf, wissenschaftliche Arbeit) in den Forschungs- und Entwicklungsprozess einzubringen. Es ist vorgesehen, im Studio ein interdisziplinäres Team aufzubauen, welches an der Organisation und Umsetzung des Reallabors mitwirkt. Dies schließt die Teilnahme an organisatorischen Treffen und deren Dokumentation, Koordinierungsleistungen sowie die Mitwirkung bei der Organisation von Workshops, Ausstellungen und Veranstaltungen mit ein. Die Themen des Studio »Reallabor Space Sharing« werden zu Semesterbeginn vorgestellt. Darüber hinaus kann jederzeit bei der Projektkoordination (Dipl.-Ing. Ines-Ulrike Rudolph) nach aktuellen Themen und Fragestellungen angefragt werden.

Im Rahmen des Reallabors »Space Sharing« findet im Sommersemester 2015 eine fachgruppenübergreifende Kooperation zwischen Prof. Mark Blaschitz, Prof. Thomas Bechinger und der Leiterin der Glaswerkstatt, Claudia Heinzler, statt. Im Rahmen einer Projektarbeit (12,5 CP) soll der Malersaal der Akademie neu »programmiert« und gestaltet werden. Dazu ist wie auch bei den »Freien Entwürfen« eine verbindliche Anmeldung per E-Mail an mark.blaschitz@abk-stuttgart.de bis spätestens 25.03. notwendig.

Bachelor of Arts in Architecture

offen für alle Studiengänge aller Fachgruppen

Klasse für Innovative Bau- und Raumkonzepte / Digitales Entwerfen

Dipl.-Ing. Volker Menke (AM)

Praxisseminar

Werkstattbau / Raum 104 (cad_lab Architektur)
Zeit siehe Aushang

3D Scanning – Structured Light Scanner

Einstieg in die 3D Scan-Techniken; Überblick über Möglichkeiten zur Erfassung dreidimensionaler Objekte. In dem Kurs wird das David Structured Light Scanning System genauer vorgestellt und im praktischen Einsatz verwendet. Ein Ausblick auf die weitere Verarbeitung der Daten wird ebenfalls gezeigt. Der genaue Termin wird ca. zwei Wochen vor der Lehrveranstaltung vor dem cad_lab (Werkstattbau, Raum 104) bekanntgegeben. Bei Bedarf finden weitere Termine statt.

Bachelor of Arts in Architecture

Modul 1 (16 CP)

Klasse für Grundlagen der Gestaltung
Grundlagen der Gestaltung II

Prof. i.V. Dr.-Ing. Mona Mahall
Prof. i.V. Dr.-Ing. Asli Serbest
Dipl.-Ing. Christine Nasz (AM)

Projektarbeit, Exkursion, Workshop

www.2g.abk-stuttgart.de

CP bzw. ECTS 6

A Shape and a Speed

Projizieren wir das Konzept des »space sharing« auf den Kontext einer Ausstellung, bestehen zwei grundsätzliche Optionen: entweder kommen die Besucher zur Ausstellung und nehmen Teil in einem Raum oder die Ausstellung geht zu den Besuchern und hat Teil am Leben. Für den Rundgang an der ABK wählen wir die zweite Option. Dazu entwickeln wir mobile Objekte aus Pappe, die wir durch die Räume des Rundgangs transportieren.

Die Veranstaltung findet im Themenfeld »space sharing« der Fachgruppe Architektur und auf Englisch statt. www.2g.abk-stuttgart.de

If we project the concept of space sharing into the context of an exhibition, we face two basic options: either the audience comes to the exhibition to share a space, or the exhibition goes to the audience to share life. For the ABK Rundgang, we choose the latter option and develop mobile objects in cardboard that we transport through the Rundgang spaces. The course is part of the research field »Space Sharing« (FG Architecture) and takes place in English. www.2g.abk-stuttgart.de

Bachelor of Arts in Architecture

Modul 1 (16 CP)

Klasse für Grundlagen der Gestaltung Darstellung II

Dipl.-Ing. Karl-Heinz Bogner (LBA)

Seminar

CP bzw. ECTS 2

Für den Transport von Ideen und Konzepten werden Strategien der Visualisierung und des Modellbaus weiterentwickelt. In diesem Semester geht es um die Dokumentation der Jour Fixe Reihe »architect as curator as architect«. Jeder Vortrag wird in einem Entwurf »archiviert« und kommentiert. Ziel dieser reaktiven Arbeit ist es, individuelle Aufzeichnungssysteme zu entwickeln, die der Aneignung von Ideen und Thesen, der Reflexion von Gehörtem und Gesehenem und der Entwicklung eigener Konzepte dienen. www.2g.abk-stuttgart.de

For the transport of ideas and concepts strategies of visualization and model making will be developed further. This semester is about the documentation of the Jour Fixe series »architect as curator as architect«. Each presentation will be 'archived' and commented on through an individual design. The aim of this reactive work is to develop notational systems to appropriate ideas, to reflect on heard and seen things, and to develop own concepts. www.2g.abk-stuttgart.de

Bachelor of Arts in Architecture

Modul 2 (20 CP)

Klasse für Grundlagen des Konstruierens / Raum, Möbel, Material II
Raum, Möbel, Material II

Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzlbauer

Dipl.-Ing. Pan Zou (AM)

Dipl.-Ing. Florian Christl (LBA)

Projektarbeit

Neubau 1 / Raum 306

Neubau 2 / Vortragssaal

Mi 13–18 Uhr + Do 9–16 Uhr

CP bzw. ECTS 6

Wohnen zu zweit – Ferienhaus am Bodensee

Teil 1: »Raumkomposition« – Für ein kleines Seegrundstück am Bodensee soll ein Ferienhäuschen entwickelt werden. Das flache Grundstück liegt am Südufer des Bodensees (Überlingersee). Das Häuschen soll einen Kurzaufenthalt (nicht länger als zwei Monate) für zwei Personen ermöglichen (Aufenthalt auf kleinstem Raum). Folgende Bereiche sollen berücksichtigt werden: Wohnen, Schlafen, eine kleine Kochzeile, ein Essbereich, ein kleiner Arbeitsbereich, eine Nasszelle (Kompaktzelle mit WA / DU / WC), ein Freibereich (Terrasse, etc.). Ausgehend von einem »Grundvolumen« von 120 Kubikmeter, das entspricht einem Quader mit Seitenlängen von 3 × 5 × 8 Meter, sollen die oben genannten Bereiche durch »Wegnehmen und Hinzufügen« gestaltet werden. Es soll ein räumliches Kontinuum entstehen, das sich von innen nach außen entwickelt. Die Flächen- und Volumengrößen der einzelnen Bereiche entwickeln sich aus den Bedürfnissen / Funktionen dieser Bereiche. Die »Erweiterung« des Raumbedarfs darf die Verdoppelung des Grundvolumens nicht überschreiten (Maßstab 1:50); Leistungsbild siehe Aufgabenstellung. Wir werden während der Exkursionswoche (vom 04.05.–09.05.) in Bodman im Reinwaldhaus sein und von dort aus Tagesfahrten in die nähere Umgebung (Vorarlberg, Graubünden, etc.) durchführen.

Teil 2: »Möbelobjekt« – Innerhalb dieses, im ersten Teil der Aufgabe entworfenen Ferienhauses, soll jetzt im zweiten Teil näher auf die Möblierung eingegangen werden. Dem Grundgedanken dieses Ferienhauses entsprechend soll jetzt ein Möbelobjekt entwickelt werden, das folgende Kriterien erfüllt: einfache, leichte Materialien (z. B. Holzwerkstoff, Textil, Kunststoff, etc.), einfache Konstruktion (materialreduzierend), ressourcenschonend, eventuell zusammenklappbar (zur Aufbewahrung), innen wie außen verwendbar (Terrasse), bequem, leicht, transportabel, »ferientauglich« (Maßstab 1:5 / Maßstab 1:1); Leistungsbild siehe Aufgabenstellung. Einführung und erste Besprechung: Mi 15.04., 13 Uhr, Neubau 1 / Klassenraum 306.

Bachelor of Arts in Architecture Modul 2 (20 CP)

Klasse für Grundlagen des Konstruierens / Raum, Möbel, Material II
Innenraum II

Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzlbauer
Dipl.-Ing. Pan Zou (AM)
Dipl.-Ing. Florian Christl (LBA)

Seminar

Neubau 1 / Raum 306
Neubau 2 / Vortragssaal
Fr 9–12 Uhr

CP bzw. ECTS 6

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden gestalterische und konstruktive Grund- und Detailkenntnisse von raumbildenden Elementen der wesentlichen Baugewerke (Boden, Wand, Decke) vermittelt. Die erworbenen Kenntnisse (Theorie) dienen als Grundlage für die Projektarbeit »Innenraum« mit einer komplexen und realitätsnahen Aufgabenstellung im Fach Raum, Möbel und Material. Vorlesungsthemen sind: Boden, Wand, Decke, Treppen, Raumöffnungen (Türen), technische Grundlagen – Licht*, Farbe* (*projektbezogene Einführung). Änderungen vorbehalten. Begleitend ist eine Referatsreihe zu Projekten von namhaften Architekten und Architekturbüros mit dem Schwerpunkt »Innenraum« vorgesehen (Beginn: Fr 24.04., 9 Uhr).

Bachelor of Arts in Architecture
Modul 2 (20 CP)

Klasse für Grundlagen des Konstruierens / Raum, Möbel, Material II
Werkstoffe II

Dipl.-Ing. Michael Stegmaier (LBA)

Vorlesung

Ort siehe Aushang Ende September / Anfang Oktober 2015
Zeit siehe Aushang

CP bzw. ECTS 2

Vorlesungsinhalt im Blockseminar: Übersicht über bautechnische Bestimmungen; Beton, Betonteile, Mauerwerk, Natursteine, Dämmstoffe, Putze, Estrich, Gipsbaustoffe, Keramik; Brandverhalten von Baustoffen

Bachelor of Arts in Architecture
Modul 6 (16 CP)

Klasse für konstruktives Entwerfen
Konstruktives Entwerfen II

Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann
Dipl.-Ing. Justus Dietz (AM)

Vorlesung, Übung

Neubau 1 / Hörsaal 301
Do 16–19 Uhr

CP bzw. ECTS 2

Weiterentwicklung der Grundlagen des konstruktiven Entwerfens. Themengebiete sind unter anderem Betonkonstruktionen, Glasbau, Gebäudehüllen und Kunststoffstrukturen. Einordnen der technisch-konstruktiven Aspekte von Strukturen und Hüllen in einen funktionalen und gestalterischen Kontext.

Bachelor of Arts in Architecture
Modul 3 (8 CP)

Klasse für konstruktives Entwerfen
Tragwerkslehre II

Dipl.-Ing. Christoph Dengler (LBA)

Vorlesung, Übung

Neubau 1 / Hörsaal 301
Fr 13–16 Uhr

CP bzw. ECTS 4

Weiterentwicklung der Grundlagen der Tragwerkslehre und Ausdehnung der erworbenen Fähigkeiten auf anspruchsvollere Tragsysteme. Erwerben der Fähigkeit, den Kraftfluss unterschiedlicher Tragsysteme intuitiv zu erfassen und analytisch beurteilen zu können. Berechnung und Bemessung von Beispielen in den Übungen. Entwicklung des Potentials, die Tragkonstruktion in kreativer Weise in den Entwurfsprozess integrieren zu können.

Bachelor of Arts in Architecture Modul 4 (8 CP)

Klasse für Innovative Bau- und Raumkonzepte / Digitales Entwerfen
Medien II

Dipl.-Ing. Konstantin Lucke (LBA)

Seminar, Vorlesung

Uni Stuttgart / Casino EDV-Raum
Mo 13–16 Uhr

CP bzw. ECTS 2

Thema des Seminars ist die Einführung in Darstellungs- und Präsentationstechniken mit digitalen Medien. Technisches Zeichnen (2D, Programmdefinition) laut DIN in allen Maßstäben mit besonderem Augenmerk auf Plandarstellung M 1:100; frei Hand, mit Bleistift und Dreieck und CAD

Bachelor of Arts in Architecture Modul 4 (8 CP)

Klasse für Innovative Bau- und Raumkonzepte / Digitales Entwerfen
Medien IV

Dipl.-Ing. Milos Dimcic (LBA)

Seminar, Vorlesung

Werkstattbau / Raum 104 (cad_lab Architektur)
Neubau 1 / Klassenräume 4. Semester
Fr 14–17 Uhr

CP bzw. ECTS 2

Visualisierungstechniken und Architekturvisualisierung – Ausgehend von bekannten veröffentlichten Architekturprojekten werden unterschiedliche Darstellungsarten analysiert und im Kontext des Einsatzes untersucht. Folgende konkrete Fragestellungen werden aus dem Blickpunkt der Architekturvisualisierung diskutiert: Welchen Eindruck möchte ich mit meinen Bildern erzeugen und welche Mittel habe ich zur Verfügung? Welche technischen »Rendertools« sind vorhanden und wo liegen Stärken und Schwächen? Im zweiten Teil der Vorlesung wird der Fokus auf das Softwarepaket »Rhinceros « und »Vray« gesetzt. Die grundlegenden Modellierungstechniken werden erarbeitet sowie Grundlagen des »Shading« mittels »Vray«.

Bachelor of Arts in Architecture Modul 9 (12 CP)

Klasse für Grundlagen des Entwerfens
Grundlagen des Entwerfens

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz
Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM)

Projektarbeit

Neubau 1 / Raum 116.1 + Klassenräume 4. Semester + Hörsaal 301
Mo + Di 13–19 Uhr
Mi + Di 9–19 Uhr

CP bzw. ECTS 12

Architektur spannt heute nicht mehr nur den Bogen zwischen Kunst und Technik, Architektur entwickelte sich zu einer integrativen Disziplin, die eine Einheit künstlerischer, technischer, organisatorischer, geisteswissenschaftlicher und gesellschaftlicher Aspekte anstrebt. Architektur ist eine Designdisziplin, die ständig mit neuen Entwurfsaufgaben konfrontiert wird und auch ständig für bereits bekannte Entwurfsaufgaben neue Lösungen sucht. Sie ist Ausdruck einer permanenten Weiterentwicklung sowohl seitens der gesellschaftlich gegebenen Aufgaben, als auch der konzeptionellen, formalen und methodischen Mittel der Aufgabenbewältigung. Der architektonische Entwurf entsteht aus dem Erkennen, Definieren und Reflektieren von komplexen Problemen des Lebensraums und bezieht sich auf die Schaffung, Veränderung und Erhaltung einer nachhaltigen, lebenswerten, sicheren und ästhetisch ansprechenden Umwelt. Eine besondere Rolle spielen dabei die Zusammenhänge zwischen Technologie und Umwelt, Funktion und Form, Material und Oberfläche, Farbe und Licht, Kontext und Atmosphäre. Im Sommersemester 2015 sind Kooperationen mit Prof. Volker Lehnert und Ilona Kohut (Fachgruppe Bildende Kunst), Prof. Andreas Quednau und Matthias Printscher (Fachgruppe Architektur, ÖRBS), Prof. Matthias Rudolph und Christian Degenhardt (Fachgruppe Architektur, GT) und dem Reallabor Space Sharing vorbereitet. Für die Studierenden wird eine fachspezifische Exkursion angeboten.

Bachelor of Arts in Architecture Modul 7 (12 CP)

Klasse für Architektur und Gebäudetechnologie
Gebäudetechnologie II

Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph
Dipl.-Ing. Christian Degenhardt (AM)

Seminar

Neubau 1 / Hörsaal 301
Fr 9–12.30 Uhr

CP bzw. ECTS 4

Vermittlung der Grundlagen der Gebäudetechnologie: Erarbeitung eines intuitiven Grundverständnisses für die Wechselwirkung zwischen Klima, Architektur, Komfort und Energie; Vermittlung von Grundkenntnissen über passives Bauen, die insbesondere in den frühen Entwurfsphasen angewandt werden können. Erwerben der Fähigkeit, mit Planern unterschiedlichster technischer Disziplinen kommunizieren zu können; Entwicklung des Potentials, gebäudeenergetische Aspekte, funktionsgerechte Erstellung und den wirtschaftlichen Betrieb von technischen Einrichtungen und Anlagen in kreativer Weise in den Entwurfsprozess einzubeziehen; Übertragung der genannten Aspekte und Anwendung auf einen konkreten Entwurf aus dem aktuellen oder vorangegangenen Semester. Begleitend zu den Vorlesungen und Übungen unterstützen Studierendenreferate und Exkursion die Reflektion des Themas in einem aktuellen Kontext.

Bachelor of Arts in Architecture
Modul 7 (12 CP)

Klasse für Architektur und Gebäudetechnologie
Bauphysik II

Dipl.-Ing. Sebastian Hillnhütter (LBA)

Seminar

Altbau / Seminarraum der Restaurator/innen
Mo 10.30–12.30 Uhr

CP bzw. ECTS 2

Vermittlung der Grundlagen der »Bauphysik Teil II«: Feuchteschutz, Brandschutz, Bau- und Raumakustik. Aufbauend auf den in »Bauphysik I« behandelten Grundlagen werden in der Vorlesung die Kenntnisse vermittelt, die erforderlich sind, um diese Auswirkungen beurteilen und prognostizieren zu können und sie gezielt in eigene Entwurfsüberlegungen einzubeziehen. Dabei werden die physikalischen Grundlagen der Wärmelehre und Akustik und die zu berücksichtigenden gesetzlichen Vorgaben (Energieeinsparverordnung, DIN 4109) unter Bezug auf das gebaute Beispiel erarbeitet.

Bachelor of Arts in Architecture
Modul 10 (6 CP)

Klasse für Öffentliche Räume und Bauten / Städtebau (ÖRBS)
Städtebau I

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Andreas Quednau
Dipl.-Ing. Josef-Matthias Printschler (AM)

Seminar

Neubau 1 / Raum 208
Di 13–16 Uhr (Beginn: 14.04.)

CP bzw. ECTS 6

STADTBAU:Stein

Ziel des Entwurfsseminars »Städtebau I« ist die Vermittlung der Grundlagen des städtebaulichen Entwerfens anhand des Entwurfs eines Quartiers in Stuttgart. Dazu werden Instrumente und Methoden zum grundlegenden Verständnis und zum Bau bzw. Weiterbau von Stadt vermittelt und erprobt. Ausgehend von Stadtspaziergängen und Kartierungen werden die spezifischen lokalen Gegebenheiten betrachtet. Dabei werden neben den sichtbaren und quantifizierbaren Attributen der Morphologie, Dichte und des Flächenverbrauchs, Programms und Gebrauchs auch unsichtbare und zeitliche Aspekte der Stadt eingehend analysiert. Auf Basis dieser Analyse werden Vorschläge für ein Stadtquartier in Zeichnungen, Modellen und Visualisierungen entwickelt, die schließlich auf typologischer Ebene überprüft und präzisiert werden. Der Entwurf Städtebau I wird in Kooperation mit dem hochbaulichen Entwurf in Grundlagen des Entwerfens durchgeführt. Weitere Informationen werden im Rahmen der Semestereinführung am Di 14.04., 13 Uhr, Raum A208 und unter www.oerbs.abk-stuttgart.de bekannt gegeben.

Bachelor of Arts in Architecture
Modul 5 (12 CP)

Klasse für Architekturgeschichte, Designgeschichte und Architekturtheorie
Architekturgeschichte II

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis

Vorlesung
(offen auch für Restaurator/innen und Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt)

Neubau 1 / Hörsaal 301
Mo 10–12 Uhr

CP bzw. ECTS 2

Architektur und Bedeutung

Gegenstand des Vorlesungskurses ist die Einordnung von Werken der Architektur in Sinnzusammenhänge, die »über [ihre spezifische] materielle und formale Organisation« hinausgehen (Bandmann). Anhand ausgewählter Beispiele vorzugsweise der europäischen Sakralarchitektur von der Romanik bis zum Barock werden Probleme der Architekturikonographie und -ikonologie besprochen.

Bachelor of Arts in Architecture
Modul 5 (12 CP)

Klasse für Architekturgeschichte, Designgeschichte und Architekturtheorie
Architekturgeschichte IV

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis

Vorlesung
(offen auch für Restaurator/innen und Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt)

Neubau 1 / Hörsaal 301
Di 9–12 Uhr

CP bzw. ECTS 2

19. Jahrhundert

Die Konfrontation der Architektur mit den Bedingungen der Modernität steht im Mittelpunkt dieses Vorlesungskurses: Die neuen programmatischen Anforderungen an den architektonischen Entwurf, die Entfaltung neuer technologischen Möglichkeiten im Bauwesen, die ideologischen Implikationen des Prozesses gesellschaftlicher Modernisierung, die den Ruf nach dem zeitgemäßen Stil beherrschendes Thema der ästhetischen Reflexion machten.

Bachelor of Arts in Architecture
Modul 5 (12 CP)

Klasse für Architekturgeschichte, Designgeschichte und Architekturtheorie
Architekturgeschichte VI / Designgeschichte I

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis

Vorlesung
(offen auch für Restaurator/innen und Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt)

Neubau 1 / Hörsaal 301
Di 15–17 Uhr

CP bzw. ECTS 5

20. Jahrhundert II

»Die bewusste Kaltstellung des Ästhetischen« als Bestandteil der funktionalistischen Doktrin bildet den zeitlichen Ausgangspunkt dieses Vorlesungskurses, der die Untersuchung der Architektur unter den Diktaturen und Revolutionen einschließt und einige Perspektiven der Architektur und des Design in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts aufzeigt. Monographische Darstellungen zu Werk und Wirkung wichtiger Persönlichkeiten der Moderne runden dieses Angebot ab.

Bachelor of Arts in Architecture
Modul 17 (5 CP)

Klasse für Entwerfen, Architektur und Design
Objekt und Raum I

Prof. Dipl.-Ing. Eduard Schmutz
Dipl.-Ing. (FH) Florian van het Hekke (AM)

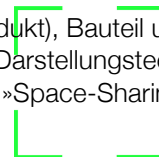
Seminar

Neubau 1 / Raum 108
Mo 13–15 Uhr

CP bzw. ECTS 5

Steinzeit – Zeitreise – Zeitgeist

»Objekt und Raum« Theoretische Bearbeitung der Schnittstellen von Objekt (Produkt), Bauteil und Raum. Entwerferische Umsetzung auf verschiedenen Entwurfsebenen, -Methoden und Darstellungstechniken. Schwerpunkt im Sommersemester 2015: Möbel und Einrichtung im Kontext von »Space-Sharing«



Bachelor of Arts in Architecture
Modul 11 (12 CP)

Klassenübergreifend

Entwurf nach Wahl aus Angebot

Entwurf

Neubau 1 / Hörsaal 301
Zeit siehe Aushang

CP bzw. ECTS 12

Aus dem Entwurfsangebot des Fachbereichs Architektur kann ein Projekt frei gewählt werden. Bei der Vorstellung am Mo 13.04. wird das Anmeldeformular ausgegeben.

Bachelor of Arts in Architecture
Modul 13 (5 CP)

Klasse Architektur und Gebäudelehre
Gebäudelehre

Prof. Dipl.-Ing. Nicolas Fritz
Dipl.-Ing. Constantin Hörburger (AM)

Seminar

Neubau 1 / Raum 216
Mo 13–16 Uhr

CP bzw. ECTS 5

Wir sind die Neuen

Unter dem Titel »Wir sind die Neuen« beschäftigt sich die Gebäudelehre dieses Semester mit verschiedenen Formen des gemeinsamen Wohnens. Im Rahmen des Forschungsprojekts »Reallabor Space Sharing« sollen dabei insbesondere die Potentiale von geteilten und mehrfach genutzten Lebens(-Wohn)räumen untersucht werden. Anhand von Übungen und begleitenden Vorlesungen werden im Rahmen des Semesterthemas Gebäude auf ihre räumlich-bauliche Konzeption und Organisation analysiert, sowie Grundlagen von Architektur und Gestaltung vermittelt und in kleinen Entwurfsübungen neue Lösungen überprüft.

Bachelor of Arts in Architecture
Modul 14 (5 CP)

Im Sommersemester wird nur das Seminar Digitales Entwerfen II angeboten. Eine Teilnahme für Studierende im BA ist nach Rücksprache in Einzelfällen möglich.
Klasse für Innovative Bau- und Raumkonzepte / Digitales Entwerfen
Digitales Entwerfen

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser
Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Schott M.A. (AM)

Seminar

Neubau 1 / Raum 308
Mi 9–12 Uhr

CP bzw. ECTS 5

Adaptive Cloudscape

Digitale Werkzeuge erlauben eine nicht-statische Herangehensweise an den Entwurf: Der Architekt/die Architektin ist nicht mehr Urheber/in eines statischen Artefakts, sondern Autor/in eines Prozesses. Die Veränderung der traditionellen Rolle verlangt nach einer Neubewertung der Designqualitäten. Wie wird ein Prozess entworfen? Wie werden parametrische Prozesse gesteuert? Wie wird der Prozess materialisiert? Wie beeinflussen die virtuellen und technologischen Grenzen die grenzenlose Ausdehnung der digitalen Designwelt?

Schwerpunkt des Seminars ist die Vermittlung der Relevanz des Wissens über konstruktive und verarbeitungstechnische Eigenschaften. Das Verständnis der gesamten Prozesskette bis hin zur Erstellung von Prototypen unter Integration technischer, konstruktiver, materieller und produktionsbedingter Grenzwerte bildet die wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Anwendung der sich bietenden neuen Möglichkeiten für Architekt/innen.

Im Sommersemester 2015 wird sich das Seminar mit der Entwicklung von adaptiven, hängenden Strukturen beschäftigen. Dabei sollen sowohl flächige Elemente als auch besonders die Verbindungselemente entworfen werden. Durch die Wahl der Fügetechnik und den Entwurf der Details entsteht die Gesamtkonfiguration bzw. ihre Flexibilität. In einem Blockseminar wird die Struktur zu einem adaptiven, auf Nutzer reagierenden System erweitert. Das Seminar wird mit von Vorlesungen zum Thema »Digitales Entwerfen«, »Computerunterstützte Fertigungsmethoden« und »Adaptive Systeme« begleitet werden. Eine Teilnahme am Workshop (Stegreif) zur digitalen statischen Tragwerksoptimierung (»Karamba«) ist sinnvoll aber nicht verpflichtend.

Weiteres bei der Semestereinführung am Mo 13.04., 13 Uhr, Neubau 1 / Hörsaal 301.

Bachelor of Arts in Architecture
Modul 18 (5 CP)

Baurecht

Prof. Dr. Ullrich Locher (LBA)

Vorlesung

Neubau 1 / Hörsaal 301
Do 14.30–16 Uhr (Beginn siehe Aushang)

CP bzw. ECTS 2

Architekten sehen sich während ihrer beruflichen Tätigkeit zahlreichen Rechtsproblemen ausgesetzt. Als Sachwalter des Bauherrn müssen sie diesen über Grundlagen der Gestaltung von Bauverträgen mit den ausführenden Unternehmen sowie über die Abwicklung dieser Verträge beraten. Dies betrifft sowohl Vergütungsfragen als auch Mängelansprüche des Bauherren gegen den Unternehmer. Vergleichbare Fragen stellen sich in ihrem unmittelbaren Vertragsverhältnis mit den Bauherren etwa bei der Bestimmung der Honorarhöhe nach der HOAI oder Schadensersatzansprüchen gegen die Architekten wegen Planungs- oder Bauüberwachungsfehlern. Die Vorlesung bietet eine Einführung in das private Baurecht und will ein Gespür für Rechtsprobleme und Haftungsfallen in der beruflichen Praxis bieten.

Bachelor of Arts in Architecture

Modul 18 (5 CP)

Kostenplanung

Markus Lägeler (LBA)

Seminar, Vorlesung (2 x 2-tägige Blockveranstaltung)

Neubau 1 / Raum siehe Aushang

24.04., 25.04., 22.05., 23.05.

CP bzw. ECTS 2

Vermittlung von Grundlagen der Kostenplanung mit dem Ziel, die Sensibilisierung der Studenten für die Bedeutung der Kostenkontrolle und das Verhältnis Bauherr – Architekt herzustellen sowie die Instrumente der Kostenkontrolle bei einfachen Projekten kennen zu lernen.

Lehrform: Vorlesungen (Blockveranstaltung). Anforderungen der Prüfung: Nachweis von Kenntnissen in den Teilbereichen Kostenermittlung und Leistungsbeschreibung; Form der Prüfung: Projektarbeit / Übung, studienbegleitend; Zeitpunkt der Prüfung: Ende des Unterrichtssemesters

Bachelor of Arts in Architecture

Modul 19 (12 CP)

Klassenübergreifend

Aka Interdisziplinär - Fotografie

Andreas Langen (LBA)

AKA interdisziplinär

Neubau 1 / Raum 204

Mo 10–17.30 Uhr 02.03., 16.03., 26.03.

CP bzw. ECTS 2

Gute Fotos?

Fotografieren kann jeder. Gute Fotos sind schon etwas schwieriger – aber machbar, wenn man einige Grundlagen klärt. Genau das tun wir hier – theoretisch, technisch und praktisch, inklusive Zeitreise in die Wunderkammer der analogen Fotografie: das Schwarz-Weiß Labor. Bitte kommt pünktlich mit allem, was sich in eurer Reichweite befindet und Fotos macht, analog wie digital, zum ersten Termin: Mo, 02.03, 10 Uhr. Mitzubringen sind außerdem Beispiele eigener oder fremder Fotos, die ihr besonders gelungen und besonders missraten findet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Anwesenheit schon: Wer nicht alle Termine wahrnehmen kann, sollte die Teilnahme auf das nächste Seminar verschieben, im Werkstattmonat des Sommersemesters 2015.

Bachelor of Arts in Architecture
Modul 19 (12 CP)

Klassenübergreifend
Aka Interdisziplinär

AKA interdisziplinär

CP bzw. ECTS 2

Wir bieten den Studierenden die Möglichkeit, auch in anderen Fachgebieten (innerhalb und außerhalb der Akademie) einzelne Fächer oder Kurse zu belegen. Diese sind in das Curriculum des BA- und MA-Studiengangs integriert und können von den Studierenden je nach Angebot frei gewählt werden. Angeboten werden beispielsweise Kurse in den experimentellen Laboren / Werkstätten der Akademie wie z. B. der Fotografiekurs (siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis) und theoretische Seminare.

Bachelor of Arts in Architecture
Modul 16 (4 CP)

Klassenübergreifend

Vertiefung II

freie Wahl des Professors/der Professorin

Seminar

Neubau 1 / Raum siehe Aushang
Zeit siehe Aushang

CP bzw. ECTS 4

Aus dem Angebot der Seminarfächer des Fachbereichs Architektur kann ein Seminar frei gewählt werden. Die Wahl eines eigenen Themas und die Wahl eines wissenschaftlich orientierten Themas sind in Absprache mit dem/der betreuenden Professor/in zulässig. Es dient zur Erarbeitung von weiterem Fachwissen bzw. der Vertiefung von ausgesuchten Aspekten der Architektur, Innenarchitektur, Möbeldesign und Gebäudetechnologie. Dieses Seminar kann auch zur Vertiefung und Ergänzung des gewählten BA-Arbeitsthemas in Absprache mit dem/der betreuenden Professor/in dienen.

Bachelor of Arts in Architecture
Modul 15 (12 CP)

Kooperation Klassen für Raum, Möbel und Material; Konstruktives Entwerfen und
Tragwerkslehre
BA-Arbeit

Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzlbauer
Dipl.-Ing. Pan Zou (AM)
Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann
Dipl.-Ing. Justus Dietz (AM)
Dipl.-Ing. Florian Christl (LBA)

BA-Arbeit, Entwurf mit Tagesexkursion

Neubau 1 / Raum 304
Zeit siehe Aushang

CP bzw. ECTS 12

Studentischer Wettbewerb »raumBETONung« = Bahnhof mit Bahnhofsumfeld Konstanz
Thema: Studentischer Wettbewerb »raumBETONung« = Bahnhof mit Bahnhofsumfeld Konstanz –
Auszüge aus der Wettbewerbsbeschreibung (Themenschwerpunkte): Planungsanlass –
Handlungsbedarf: Der Bahnhof Konstanz sowie das gesamte Bahnhofsareal können in der heutigen Form
und in seinem heutigen Erscheinungsbild den zukünftigen Anforderungen nicht gerecht werden. Der
Konstanzer Bahnhof als wichtiger Knotenpunkt im lokalen, regionalen und überregionalen
Infrastrukturnetz sowie als Stadteingang bietet ein großes Potential. Schon immer wird das Erreichen
eines Reiseziels durch bauliche Ausformulierung des Raumes thematisiert. Entsprechend den örtlichen
Gegebenheiten und den unterschiedlichen Verkehrsmitteln werden funktionale und gestalterische
Aspekte miteinander verknüpft. Dabei spielt das empfangen werden genauso eine Rolle wie die (Re-)
Präsentation der Stadt oder das Erfordernis einer guten Orientierung auf dem Gelände. Eine
ansprechende Ästhetik fördert die »Einprägsamkeit« und verleiht dem Ort eine Identität, die als wichtiger
Standortfaktor genutzt werden kann.

Stadtgestalterische Einbindung – »Stadt am See«: Das Bahnhofsareal in Konstanz erstreckt sich entlang
des Sees am östlichen Rand der Altstadt – zwischen Stadt und See. Baulich gegliedert wird das Gebiet
durch drei Gebäudekomplexe: einer Ladenzeile, dem Deutschen Bahnhof (Hauptbahnhof) und dem
Schweizer Bahnhof. Das Bahnhofsareal bildet räumlich und funktional ein wichtiges Bindeglied zwischen
Altstadt, Hafen und See. Der Deutsche, in neogotischer Formensprache errichtete Bahnhof steht unter
Denkmalschutz. Die nördlich an das Gebäude des Deutschen Bahnhofs angrenzende eingeschossige
Ladenzeile, steht zur Disposition. Der Schweizer Bahnhof ist ebenfalls zur Disposition gestellt.

Ziele und Leitlinien: Im Vordergrund steht das Ziel die Verkehrsmittel Bahn, Bus und Schiff einschließlich
ihrer Dienstleistungseinrichtungen verstärkt miteinander zu verknüpfen, städtebaulich urbanisieren und
baulich optimieren. Minderung der Trennwirkung des Bahnhofareals durch geeignete städtebauliche,
architektonische und / oder konstruktive Maßnahmen. Die Zugänglichkeit zum Wasser soll verbessert und
gleichzeitig die Bindung zwischen Bodensee und Stadt ausgebaut werden.

Hinweis: Studierende, die am studentischen Wettbewerb (Auswahlverfahren – fünf Arbeiten je
Hochschule) teilnehmen wollen, müssen sich im Rahmen der Bearbeitung vertieft mit dem Werkstoff
Beton auseinandersetzen. Die Teilnahme am studentischen Wettbewerb ist jedoch freiwillig. Einzelheiten
werden bei der Semestereinführung am Mo 13.04., 13 Uhr, Neubau 1 / Hörsaal 301 bekannt gegeben.

Master of Arts in Architecture

Semestereinführung BA und MA

Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph

Semestereinführung

Neubau 1 / Hörsaal 301

Mo, 13.04., 13 Uhr

Semestereinführung

Semestereinführung für Studierende des Studiengangs MA- und BA of Arts in Architecture durch den Fachgruppensprecher Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph. Darauf folgend Vorstellung des Lehrprogramms und Wahl der Entwurfsprojekte für MA und BA (5. Semester).

Master of Arts in Architecture

Werkstattunterweisung und Einführungskurs vor Studienbeginn –
Pflicht für 1. Semester WS 2015/16

Armin Hartmann (AM)

Edgar Konrad (AM)

Norbert Kull (AM)

Hannes Nokel (AM)

Werkstattunterweisung und Einführungskurs

Werkstattbau / Werkstätten für Holz, Metall und Kunststoffzeit siehe Aushang

Pflichtkurs

Pflichtkurs – ohne diese Unterweisung keine Berechtigung in den Werkstätten zu arbeiten. Voraussetzung für die Teilnahme an der Unterweisung und der Einführung sind ausreichende Deutschkenntnisse. Beginn eine Woche vor Vorlesungsbeginn im Oktober 2015, Dauer zwei Wochen

Master of Arts in Architecture

Vorstellung Forschungsprojekt »Reallabor Space Sharing«

Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph
Dipl. Ing. Ines-Ulrike Rudolph (AM »Reallabor Space Sharing«)
Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Andreas Quednau
Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz

Neubau 1 / Hörsaal 301
Mo, 13.04., 13 Uhr

Vorstellung Forschungsprojekt »Reallabor Space Sharing«

Beginnend in 2015 wird durch die Akademie das »Reallabor Space Sharing« zur Erprobung neuer Konzepte für die Nutzungsintensivierung von Gebäuden in urbanen Zentren realisiert. Das Forschungsvorhaben ist auf drei Jahre angelegt und ist eines von sieben Reallaboren, die vom Landesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst gefördert werden. Die Reallabore stehen für eine trans- und interdisziplinäre Forschung für Nachhaltigkeit in Baden-Württemberg in einer besonderen Form der Vernetzung zwischen Wissenschaft und Gesellschaft.

In 2015 wird zunächst ein Selbstversuch an der ABK umgesetzt. Parallel wird der Standort für die Umsetzung des Reallabors im Stuttgarter Stadtraum recherchiert. Die Umsetzung des Labors vor Ort, mit den lokalen Partnern, ist Zielsetzung für 2016. In 2017 wird es die Aufgabe sein, eine nachhaltige Betreiberstruktur zu etablieren, um das Labor langfristig als Experimentierraum zu erhalten, sowohl für die Studierenden, als auch für die Stadtgesellschaft. Die Entwurfs- und Seminarthemen, die im Rahmen des AKA-übergreifenden Semesterthemas »Space Sharing« den einzelnen Klassen angeboten werden, sind bitte diesen Ankündigungen zu entnehmen.

Master of Arts in Architecture

offen für alle Studiengänge aller Fachgruppen
Studio »Reallabor Space Sharing«

Dipl. Ing. Ines-Ulrike Rudolph (AM »Reallabor Space Sharing«)
in Kooperation mit allen Professor/innen und Akademischen Mitarbeiter/innen
Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph

Seminare, Stegreife, Entwurf, Vertiefung
AKA interdisziplinär

Ort siehe Aushang
Zeit siehe Aushang

CP bzw. ECTS je nach Lehrform

Das Studio »Reallabor Space Sharing« ermöglicht den Studierenden, interdisziplinär in verschiedenen Aufgabenbereichen und Formaten an dessen Realisierung mitzuarbeiten sowie sich mit freien Themen (Stegreif, Seminar, Vertiefung, Entwurf, wissenschaftliche Arbeit) in den Forschungs- und Entwicklungsprozess einzubringen. Es ist vorgesehen im Studio ein interdisziplinäres Team aufzubauen, welches an der Organisation und Umsetzung des Reallabors mitwirkt. Dies schließt die Teilnahme an organisatorischen Treffen und deren Dokumentation, Koordinierungsleistungen sowie die Mitwirkung bei der Organisation von Workshops, Ausstellungen und Veranstaltungen mit ein. Die Themen des Studio Reallabor Space Sharing werden zu Semesterbeginn vorgestellt. Darüber hinaus kann jederzeit bei der Projektkoordination (Dipl.-Ing. Ines-Ulrike Rudolph) nach aktuellen Themen und Fragestellungen angefragt werden.

Im Rahmen des Reallabors »Space Sharing« findet im Sommersemester 2015 eine fachgruppenübergreifende Kooperation zwischen Prof. Mark Blaschitz, Prof. Thomas Bechinger und der Leiterin der Glaswerkstatt Claudia Heinzler statt. Im Rahmen einer Projektarbeit (12,5 CP) soll der Malersaal der Akademie neu programmiert und gestaltet werden. Dazu ist wie auch bei den »Freien Entwürfen« eine verbindliche Anmeldung per E-Mail an mark.blaschitz@abk-stuttgart.de bis spätestens 25.03. notwendig.

Master of Arts in Architecture

Lehrangebot Schwerpunkt Design_Technologie
Klasse für Konstruktives Entwerfen und
Tragwerkslehre
Sondergebiete des konstruktiven Entwerfens

Mag. (Arch.) Moritz Heimrath (LBA)

Seminar

Neubau 1 / Raum 307
Zeit siehe Aushang

CP bzw. ECTS 5

Workshop zur digitalen statischen Tragwerksoptimierung / Karamba
In der Kompaktveranstaltung sollen Grundkenntnisse für das parametrische Tragwerksanalyse- und Optimierungsprogramm »Karamba« erlernt und im Zusammenhang mit dem Entwurf »Future crystal palace« praktisch angewandt werden. Voraussetzung sind Kenntnisse in »Rhino 5« und »Grasshopper«. Der Kurs ist auch ohne Teilnahme am Entwurf »Future crystal palace« wählbar.

Master of Arts in Architecture

Lehrangebot Schwerpunkt Design_Technologie
Kooperation der Klassen Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre; Raum, Möbel und Material
Entwurfsprojekt

Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann
Dipl.-Ing. Justus Dietz (AM)
Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzlbauer
Dipl.-Ing. Pan Zou (AM)
Dipl.-Ing. Florian Christl (LBA)

Entwurf mit Tagesexkursion

Neubau 1 / Raum 304
Zeit siehe Aushang

CP bzw. ECTS 12,5

Studentischer Wettbewerb »raumBETONung« = Bahnhof mit Bahnhofsumfeld Konstanz
Thema: Studentischer Wettbewerb »raumBETONung« = Bahnhof mit Bahnhofsumfeld Konstanz – Auszüge aus der Wettbewerbsbeschreibung (Themenschwerpunkte): Planungsanlass – Handlungsbedarf: Der Bahnhof Konstanz sowie das gesamte Bahnhofsareal können in der heutigen Form und in seinem heutigen Erscheinungsbild den zukünftigen Anforderungen nicht gerecht werden. Der Konstanzer Bahnhof als wichtiger Knotenpunkt im lokalen, regionalen und überregionalen

Infrastrukturnetz sowie als Stadteingang bietet ein großes Potential. Schon immer wird das Erreichen eines Reiseziels durch bauliche Ausformulierung des Raumes thematisiert. Entsprechend den örtlichen Gegebenheiten und den unterschiedlichen Verkehrsmitteln werden funktionale und gestalterische Aspekte miteinander verknüpft. Dabei spielt das empfangen werden genauso eine Rolle wie die (Re)Präsentation der Stadt oder das Erfordernis einer guten Orientierung auf dem Gelände. Eine ansprechende Ästhetik fördert die »Einprägsamkeit« und verleiht dem Ort eine Identität, die als wichtiger Standortfaktor genutzt werden kann.

Stadtgestalterische Einbindung – »Stadt am See«: Das Bahnhofsareal in Konstanz erstreckt sich entlang des Sees am östlichen Rand der Altstadt – zwischen Stadt und See. Baulich gegliedert wird das Gebiet durch drei Gebäudekomplexe: einer Ladenzeile, dem Deutschen Bahnhof (Hauptbahnhof) und dem Schweizer Bahnhof. Das Bahnhofsareal bildet räumlich und funktional ein wichtiges Bindeglied zwischen Altstadt, Hafen und See. Der Deutsche, in neogotischer Formensprache errichtete Bahnhof steht unter Denkmalschutz. Die nördlich an das Gebäude des Deutschen Bahnhofs angrenzende eingeschossige Ladenzeile, steht zur Disposition. Der Schweizer Bahnhof ist ebenfalls zur Disposition gestellt.

Ziele und Leitlinien: Im Vordergrund steht das Ziel die Verkehrsmittel Bahn, Bus und Schiff einschließlich ihrer Dienstleistungseinrichtungen verstärkt miteinander zu verknüpfen, städtebaulich urbanisieren und baulich optimieren.

Minderung der Trennwirkung des Bahnhofareals durch geeignete städtebauliche, architektonische und / oder konstruktive Maßnahmen. Die Zugänglichkeit zum Wasser soll verbessert und gleichzeitig die Bindung zwischen Bodensee und Stadt ausgebaut werden.

Hinweis: Studierende, die am studentischen Wettbewerb (Auswahlverfahren – fünf Arbeiten je Hochschule) teilnehmen wollen, müssen sich im Rahmen der Bearbeitung vertieft mit dem Werkstoff Beton auseinandersetzen. Die Teilnahme am studentischen Wettbewerb ist jedoch freiwillig. Einzelheiten werden bei der Semestereinführung am Mo 13.04., 13 Uhr, Neubau 1 / Hörsaal 301 bekannt gegeben.

Master of Arts in Architecture

Lehrangebot Schwerpunkt Design_Technologie
Klasse für Entwerfen, Architektur und Design
Entwurfsprojekt

Prof. Dipl.-Ing. Eduard Schmutz
Dipl.-Ing. (FH)
Florian van het Hekke (AM)

Entwurf mit Exkursion

Neubau 1 / Raum 108 + 119
Mo 10-13 Uhr

CP bzw. ECTS 12,5

Auszeit – Freizeit – Zeitvertreib

Temporäres Wohnen im Kontext regionaler Attribute und / oder Gegensätze architektonischer Ausdrucksformen. Eine phantastische, bestehende Ruine eines Sanatoriums in einer ehemaligen italienischen Siedlung in den Bergen einer »Dodekaninsel«, 15 Minuten vom Meer entfernt dient als Grundlage für den architektonischen Diskurs. Der Masterentwurf beschäftigt sich mit verschiedenen temporären Wohnformen in Bezug auf besondere »Orte« und wechselnde Raumatmosphären im Innen- und Außenbereich. Ziel ist ein Gebäudeentwurf mit vorgegebenem Standort unter dem Nutzungsbegriff: Hotel (Beispiele von A-Z: Automatenhotel, Baumhotel, Chalet, Designhotel, Eishotel, Familienhotel, Gefängnishotel, Heuhotel, Ice-Hotel, Kapselhotel, Love Hotel, Motel, Naturhotel, Ostseehotel, Pousada, Quellenhotell, Ryokan, Schlosshotel, Tagungshotel, Urwaldhotel, Villahotel, Wellnesshotel, X..., Yachthotel, Zelthotel.)

Master of Arts in Architecture

Lehrangebot Schwerpunkt Design_Technologie
Klasse für Entwerfen, Architektur und Design
Licht, Farbe und Klangkörper

Prof. Dipl.-Ing. Eduard Schmutz
Dipl.-Ing. (FH) Florian van het Hekke (AM)

Seminar

Neubau 1 / Raum 108Mi 14-16 Uhr

CP bzw. ECTS 5

Auszeit – Freizeit – Zeitvertreib

Architektonisches Entwerfen und theoretische Auseinandersetzung unter besonderer Berücksichtigung von Licht und Farbe. Umgang mit zukunftsweisenden Techniken, Produkten und entwurfsspezifischen Kriterien im architektonischen und künstlerischen Kontext. Verknüpfung medialer Systeme wie Licht, Farbe und Ton Klangkörper).

Schwerpunkt im Sommersemester 2015: Licht im Kontext von »Space Sharing«-Planungsstrategien zur Erzeugung wechselnder Raumatmosphären durch neue Raumkonzeptionen mit Unterstützung von zukunftsweisenden Kunst- und Tages- Licht Konzepten.

Master of Arts in Architecture

Lehrangebot Schwerpunkt Design_Technologie
Klasse für Raum, Möbel und Material
Sondergebiete des Möbeldesigns

Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzlbauer
Dipl.-Ing. Pan Zou (AM)
Dipl.-Ing. Florian Christl (LBA)

Seminar

Neubau 1 / Klassenräume + Raum 212
Fr 14-16 Uhr

CP bzw. ECTS 5

Sondergebiete des Möbeldesigns / Raumbildender Ausbau: Erarbeiten eines ausgewählten Teilgebiets des Möbeldesigns, Raumbildender Ausbau (z. B. Messestand für die IMM Köln 2016) – Entwurf und Praxis (Realisierung im Wintersemester 2015/2016). Anwenden des erworbenen Wissens und Erproben eigener Ideen in konzeptionellen Übungen. Eventuell in Kooperationen mit anderen Fachbereichen / Instituten. Einführung: Fr, 24.04., 14 Uhr

Master of Arts in Architecture

Lehrangebot Schwerpunkt Design_Technologie
Kooperation Raum, Möbel und Material; Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre
Entwurfsprojekt

Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzlbauer
Dipl.-Ing. Pan Zou (AM)
Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann
Dipl.-Ing. Justus Dietz (AM)
Dipl.-Ing. Florian Christl (LBA)

Entwurf mit Tagesexkursion

Neubau 1 / Raum 304
Zeit siehe Aushang

CP bzw. ECTS 12,5

Studentischer Wettbewerb »raumBETONung« = Bahnhof mit Bahnhofsumfeld Konstanz
Thema: Studentischer Wettbewerb »raumBETONung« = Bahnhof mit Bahnhofsumfeld Konstanz –
Auszüge aus der Wettbewerbsbeschreibung (Themenschwerpunkte): Planungsanlass –
Handlungsbedarf: Der Bahnhof Konstanz sowie das gesamte Bahnhofsareal können in der heutigen Form
und in seinem heutigen Erscheinungsbild den zukünftigen Anforderungen nicht gerecht werden. Der
Konstanzer Bahnhof als wichtiger Knotenpunkt im lokalen, regionalen und überregionalen
Infrastrukturnetz sowie als Stadteingang bietet ein großes Potential. Schon immer wird das Erreichen
eines Reiseziels durch bauliche Ausformulierung des Raumes thematisiert. Entsprechend den örtlichen
Gegebenheiten und den unterschiedlichen Verkehrsmitteln werden funktionale und gestalterische
Aspekte miteinander verknüpft. Dabei spielt das empfangen werden genauso eine Rolle wie die
(Re)Präsentation der Stadt oder das Erfordernis einer guten Orientierung auf dem Gelände. Eine
ansprechende Ästhetik fördert die »Einprägsamkeit« und verleiht dem Ort eine Identität, die als wichtiger
Standortfaktor genutzt werden kann.
Stadtgestalterische Einbindung – »Stadt am See«: Das Bahnhofsareal in Konstanz erstreckt sich entlang
des Sees am östlichen Rand der Altstadt – zwischen Stadt und See. Baulich gegliedert wird das Gebiet
durch drei Gebäudekomplexe: einer Ladenzeile, dem Deutschen Bahnhof (Hauptbahnhof) und dem
Schweizer Bahnhof. Das Bahnhofsareal bildet räumlich und funktional ein wichtiges Bindeglied zwischen
Altstadt, Hafen und See. Der Deutsche, in neogotischer Formensprache errichtete Bahnhof steht unter
Denkmalschutz. Die nördlich an das Gebäude des Deutschen Bahnhofs angrenzende eingeschossige
Ladenzeile, steht zur Disposition. Der Schweizer Bahnhof ist ebenfalls zur Disposition gestellt.
Ziele und Leitlinien: Im Vordergrund steht das Ziel die Verkehrsmittel Bahn, Bus und Schiff einschließlich
ihrer Dienstleistungseinrichtungen verstärkt miteinander zu verknüpfen, städtebaulich urbanisieren und
baulich optimieren. Minderung der Trennwirkung des Bahnhofareals durch geeignete städtebauliche,
architektonische und / oder konstruktive Maßnahmen. Die Zugänglichkeit zum Wasser soll verbessert und
gleichzeitig die Bindung zwischen Bodensee und Stadt ausgebaut werden.
Hinweis: Studierende, die am studentischen Wettbewerb (Auswahlverfahren – fünf Arbeiten je
Hochschule) teilnehmen wollen, müssen sich im Rahmen der Bearbeitung vertieft mit dem Werkstoff
Beton auseinandersetzen. Die Teilnahme am studentischen Wettbewerb ist jedoch freiwillig. Einzelheiten
werden bei der Semestereinführung am Mo 13.04., 13 Uhr, Neubau 1 / Hörsaal 301 bekannt gegeben.

Master of Arts in Architecture

Lehrangebot Schwerpunkt Design_Technologie
Klasse für Architektur und Gebäudetechnologie
Sondergebiete des nachhaltigen Bauens

Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph
Dipl.-Ing. Christian Degenhardt (AM)

Seminar

Neubau 1 / Raum 119
Zeit siehe Aushang

CP bzw. ECTS 5

Bewertungskriterien von Nachhaltigkeit in der gebauten Umgebung
Wie nachhaltig ist eine Maßnahme in der gebauten Umwelt? Was ist der Bewertungsmaßstab und welche Bewertungskriterien sind anzusetzen? 2000 Watt-Gesellschaft, DGNB Gold, LEED Platinum, Living Building Challenge, etc.: Es gibt unterschiedliche Bewertungsmaßstäbe, um Änderungen in der gebauten Umgebung zu bewerten. Innerhalb des Seminars werden diese analysiert, der Prozess, die Akteure und der Anwendungsmaßstab beleuchtet. Vor dem Hintergrund dieser Analyse soll diskutiert werden, welches Kriteriensystem für die Bewertung der ökologischen Relevanz von »Space Sharing« Anwendung finden kann.

Master of Arts in Architecture

Lehrangebot Schwerpunkt Medien_Theorie
Kooperation der Klassen Innovative Bau- und Raumkonzepte / Digitales Entwerfen;
Architekturgeschichte, Designgeschichte und Architekturtheorie
Entwurfsprojekt

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser
Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Schott M.A. (AM)
Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis
Dipl.-Ing. Nicolas Ebner (LA)

Entwurf mit Exkursion

Neubau 1 / Raum 304
Zeit siehe Aushang

CP bzw. ECTS 12,5

Crossing Point Hotel

Das Projektthema ist ein besonderes Hotel in einem non-territorialen Gebiet. Als Standort soll eine der in der näheren Umgebung gelegenen internationalen Drehscheiben im Luftverkehr, die Flughäfen in Frankfurt, München oder Zürich gewählt werden. Das Hotel befindet sich im Gebiet hinter der Sicherheitskontrolle und damit im internationalen Gebiet. Untersucht werden soll, wie die Besucher aus aller Welt die Orte prägen und welche Möglichkeiten sich für die architektonische Gestaltung daraus entwickeln lassen. Zum vorgegebenen Raumprogramm des Hotels soll je nach Entwurfsansatz noch eine individuell zu entwickelnde weitere Nutzung mit dem Thema »Kultur, Natur oder Sport« integriert werden. Als Entwurfsmethodik werden Diagramme eine große Rolle spielen, mit deren Hilfe räumliche und zeitliche Zusammenhänge ablesbar gemacht werden sollen. Basierend auf diesen Diagrammen werden die Entwürfe sowohl in Bezug auf räumliche Differenzierung als auch auf zeitliche Veränderungen hin entwickelt und mit entsprechenden Darstellungstechniken präsentiert werden.

Eine Kooperation der Klasse für Innovative Bau- und Raumkonzepte / Digitales Entwerfen, Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser, und der Klasse für Architekturgeschichte, Designgeschichte und Architekturtheorie, Prof. Dr.-Ing. Georgiadis. Ein Tagesausflug zum Flughafen Frankfurt sowie eine begleitende Exkursion nach Mailand zur EXPO 2015 sind geplant. Darüber hinaus werden wir einen Termin mit Experten auf dem Gebiet der Entwicklung von Hotelkonzepten anbieten.

Master of Arts in Architecture

Lehrangebot Schwerpunkt Medien_Theorie
Innovative Bau- und Raumkonzepte / Digitales Entwerfen;
Architekturgeschichte, Designgeschichte und Architekturtheorie
Digitales Entwerfen II

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser
Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Schott M.A. (AM)
Mag. (Arch.) Moritz Heimrath (LBA)

Seminar

Neubau 1 / Raum 308
Mi 9–12 Uhr

CP bzw. ECTS 5

Adaptive Cloudscape

Digitale Werkzeuge erlauben eine nicht-statische Herangehensweise an den Entwurf: Der Architekt/die Architektin ist nicht mehr Urheber/in eines statischen Artefakts, sondern Autor/in eines Prozesses. Die Veränderung der traditionellen Rolle verlangt nach einer Neubewertung der Designqualitäten. Wie wird ein Prozess entworfen? Wie werden parametrische Prozesse gesteuert? Wie wird der Prozess materialisiert? Wie beeinflussen die virtuellen und technologischen Grenzen die grenzenlose Ausdehnung der digitalen Designwelt?

Schwerpunkt des Seminars ist die Vermittlung der Relevanz des Wissens über konstruktive und verarbeitungstechnische Eigenschaften. Das Verständnis der gesamten Prozesskette bis hin zur Erstellung von Prototypen unter Integration technischer, konstruktiver, materieller und produktionsbedingter Grenzwerte bildet die wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Anwendung der sich bietenden neuen Möglichkeiten für Architekt/innen.

Im Sommersemester 2015 wird sich das Seminar mit der Entwicklung von adaptiven, hängenden Strukturen beschäftigen. Dabei sollen sowohl flächige Elemente als auch besonders die Verbindungselemente entworfen werden. Durch die Wahl der Fügetechnik und den Entwurf der Details entsteht die Gesamtkonfiguration bzw. ihre Flexibilität. In einem Blockseminar wird die Struktur zu einem adaptiven, auf Nutzer reagierenden System erweitert.

Das Seminar wird mit von Vorlesungen zum Thema »Digitales Entwerfen«, »Computerunterstützte Fertigungsmethoden« und »Adaptive Systeme« begleitet werden. Eine Teilnahme am Workshop (Stegreif) zur digitalen statischen Tragwerksoptimierung (Karamba) ist sinnvoll aber nicht verpflichtend. Weiteres bei der Semestereinführung am Mo, 13.04., 13 Uhr, Neubau 1 / Hörsaal 301.

Master of Arts in Architecture

Lehrangebot Schwerpunkt Medien_Theorie
Innovative Bau- und Raumkonzepte / Digitales Entwerfen; Architekturgeschichte,
Designgeschichte und Architekturtheorie
Advanced Media

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser
Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Schott M.A. (AM)
Dipl.-Ing. Kristof Gavrielides (LBA)

Seminar

Neubau 1 / Raum 304 + 119
Zeit siehe Aushang

CP bzw. ECTS 5

Activate

Das Seminar »Activate« wird sich mit dem Zusammenspiel von Raum und Medien beschäftigen. Untersucht werden soll das Potential der Interaktion von Nutzer und Raum. In einer einführenden Blockveranstaltung werden die Funktionsweise und Einsetzbarkeit von »Processing« und »Arduino« in Entwurf und Anwendung erklärt. Die im Seminar »Cloud scape« entwickelte Struktur soll auf verschiedene Art und Weise auf Nutzerverhalten reagieren. Unterschiedliche Sensoren, Servomotoren als Aktivatoren sowie ihre Programmierung erzeugen eine beispielbare Struktur, die beim Rundgang im Sommer erlebt werden soll. Weiteres bei der Semestereinführung am Mo 13.04., 13 Uhr, Neubau 1 / Hörsaal 301.

Master of Arts in Architecture

Lehrangebot Schwerpunkt Medien_Theorie
Klasse für Architekturgeschichte, Designgeschichte und Architekturtheorie
Architekturtheorie

Dipl.-Ing. Selma Alihodzic (LBA)

Seminar

Neubau 1 / Hörsaal 301
Di 13.30–15 Uhr

CP bzw. ECTS 5

Time is on my side – Space-Sharing: Strategien des Teilens in der Architektur
Ein Gespenst geht um die Welt: »Share Economy«. Besitzen war gestern, Teilen – kollaborativer Konsum – lautet die Devise heute. Heilszenarien und Schreckensvisionen begleiten erwartungsgemäß das Phänomen. Während die einen sich Ressourcenersparnis, ökologische Nachhaltigkeit und eine flächendeckend solidarische oder zumindest vertrauensvolle Austauschwirtschaft versprechen, wittern die anderen den Zusammenbruch der Produktion von Waren und Dienstleistungen, das Austrocknen der staatlichen Einnahmequellen und die Ausrottung ganzer Berufszweige. Ein nüchterner Blick lässt die Angelegenheit weniger apokalyptisch erscheinen, als Apostel und Warner es gerne hätten. Wie dem auch sei, Share Economy ist ein Fakt, ja ein sich weltweit ausbreitender Trend, der immer größere Wellen schlägt. Inzwischen kann man Kleider, Autos, Geräte, Werkzeuge, Maschinen, Spielzeug und vieles andere mehr und nicht zuletzt auch Wohnraum teilen oder mitbenutzen. Dabei ersetzen von der Austauschwirtschaft bekannte, sogenannte p2p (Peer to Peer)-Beziehungen traditionelle p2b (Peer to Business)-Beziehungen. Worauf es ankommt, ist die Einrichtung von entsprechenden leistungsfähigen

Plattformen, die diese Vorgänge koordinieren, abwickeln, absichern und evaluieren und hierzu eignet sich das Internet als Instrument vorzüglich, ja es ist unumgänglich.

»Share Economy« hat architektonische Artefakte in ihren Bann gezogen. Airbnb (Airbag and Breakfast) zum Beispiel, eine seit 2008 funktionierende Plattform für weltweite Buchung und Vermietung von Unterkünften oder die kurzfristige Vermietung oder der Austausch von Wohnraum sind aktuell existierende Modelle; andere Möglichkeiten der Nutzung oder Mit-Nutzung – des Space Sharing – von nicht oder temporär genutztem Raum sind durchaus denkbar und sinnvoll. Space Sharing ist zunächst ein logistisches Problem, es ist aber auch ein eminent architektonisches. Architektur ist langlebig – die Lebenszeit von Gebäuden überdauert in der Regel mehrere Generationen von Nutzern – und sie ist geduldig – sie lässt sich mehrfach und vielfältig, auch jenseits ihrer ursprünglichen Zweckbestimmung nutzen. Nachnutzung, Umnutzung, Neunutzung, erweiterte Nutzung von Gebäuden sind die Geschichte der Architektur stets begleitende Vorgänge gewesen. Es lässt sich sagen, dass Gebäude grundsätzlich Sharing-taugliche Artefakte sind und es wird im Zuge der fortdauernden Entfaltung der Share Economy darum gehen, erstens, Strategien zur Erhöhung der Sharing-Tüchtigkeit dieser Artefakte zu entwickeln und darüber hinaus die Sharing-Tauglichkeit bei neu entstehender Bausubstanz vorausschauend zu gewährleisten. Wichtig dabei ist, den Faktor Zeit bei baulichen Maßnahmen jeder Art viel stärker einzubeziehen. Aus dem Baukasten der Geschichte der Architektur lassen sich sicherlich einige einschlägige Erkenntnisse aktualisieren. Zur Ausformulierung des Projekts wird es aber genauso nötig sein, neue Instrumente dazu zu entwickeln.

Master of Arts in Architecture

Lehrangebot Schwerpunkt Medien_Theorie
Klasse für Architekturgeschichte, Designgeschichte und Architekturtheorie
Ästhetik

Dr. Hannelore Paflik-Huber (LBA)

Seminar

Altbau / Seminarraum der Bibliothek
Di 17–19 Uhr (Beginn: 21.04.)

CP bzw. ECTS 5

Einführung in die Ästhetik / Die Theorie und ihre Anwendung

Welche ästhetischen Erkenntnisse können wir von den künstlerischen Medien gewinnen? Gibt es die eine Ästhetik, die alle künstlerischen Manifestationen miteinander verbindet, die für jede visuelle Form ihre Gültigkeit hat? Was zeichnet die Künste gegenüber anderen Darstellungsweisen der Welt aus? Was unterscheidet den wissenschaftlichen Zugang zur Wirklichkeit vom ästhetischen? Was ist das besondere an den Künsten und an der ästhetischen Erfahrung im Speziellen? Die sinnliche Anschauung zu analysieren und zu reflektieren und in ihrer Relevanz für die menschliche Weltorientierung herauszustellen, ist das Programm, dem sich die Ästhetik seit jeher verschreibt. In diesem Seminar werden wir anhand zeitgenössischer Kunst diese These mit Hilfe der o. g. Fragestellungen diskutieren.

Master of Arts in Architecture

Lehrangebot Schwerpunkt Stadt_Gebäude
Klasse für Öffentliche Räume und Bauten / Städtebau (ÖRBS)
Urban Sustainability

N.N. (LBA)

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Andreas Quednau

Seminar

Neubau 1 / Raum 208

CP bzw. ECTS 5

Sustainable Urbanism

Der dramatische Klimawandel, die Übernutzung der natürlichen Ressourcen, eine weltweite Bevölkerungszunahme und eine rasante und unkontrollierte Urbanisierung führen zu signifikanten Planungsherausforderungen im globalen wie im europäischen Kontext. Theoretische Positionen zur Nachhaltigkeit werden in Kurzvorträgen diskutiert und Aspekte einer klimagerechten Planung durch die Analyse von Modellprojekten erarbeitet und visualisiert. Im Fokus stehen Möglichkeiten zur Reduzierung des Co2-Verbrauchs und die gegenseitige Beeinflussung urbaner Systeme mit nachhaltigen Infrastruktur- und Mobilitätskonzepten.

Master of Arts in Architecture

Lehrangebot Schwerpunkt Stadt_Gebäude
Klasse für Öffentliche Räume und Bauten / Städtebau (ÖRBS)
Landschaftsarchitektur

M.Sc. Anna Lundqvist (LBA)

Seminar

Neubau 1 / Raum 208

Zeit siehe Aushang + unter www.oerbs.abk-stuttgart.de

CP bzw. ECTS 5

Landschaftsarchitektur umschreibt die Planung und Gestaltung des Freiraums. Das Arbeitsfeld reicht im Maßstab von großräumlichen Planungen bis zum Entwurf von Einzelobjekten. Im Zusammenspiel mit Städtebau und Architektur entsteht ein Dialog des Gebauten. Wo Architektur mit einem Inneren durch Festigkeit und statische Dauerhaftigkeit geprägt ist, unterliegen im Gegensatz dazu Freiräume im stärkeren Maße Veränderungen, u. a. bedingt durch den Wechsel der Tages- und Jahreszeiten, dem Wachstum der Flora, der Migration der Fauna oder auch der menschlichen Beanspruchung vor allem im öffentlichen Raum. Ziel des Seminars ist die Annäherung an die Themen und Arbeitsfelder der Landschaftsarchitektur sowie der Einblick in die Methoden und Konzepte zur Planung und Gestaltung. Neben der Vermittlung durch begleitende, kurze Vorträge werden die Lehrinhalte durch gestalterische Übungen mit einem Entwurf zum konkreten Ort erarbeitet. Weitere Informationen werden im Rahmen der Semestereinführung am Mo 13.04., 13 Uhr, Neubau 1 / Hörsaal 301 und unter www.oerbs.abk-stuttgart.de bekannt gegeben.

Master of Arts in Architecture

Lehrangebot Schwerpunkt Stadt_Gebäude
Klasse für Öffentliche Räume und Bauten / Städtebau (ÖRBS)
Urban Research

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Andreas Quednau
Dipl.-Ing. Josef-Matthias Printschler (AM)

Seminar

Neubau 1 / Raum 208
Zeit nach Absprache

CP bzw. ECTS 5 oder 12,5 je nach Umfang

Seminar / freies Projekt

»Urban Research« ist die freie Form, gesellschaftliche, soziale, architektonische und städtebauliche Aspekte der Stadt beziehungsweise der öffentlichen Räume und Bauten zu untersuchen. Bearbeitet werden Teilaspekte oder auch strategisch relevante Themen. Die Themenwahl ist frei, kann von spekulativ und opportunistisch bis hin zu umfassend und maßgeblich, aber immer forschend und zielorientiert sein. Ein zumeist nur im Verborgenen geduldetes gesellschaftliches Phänomen wird im Diskurs der zeitgenössischen und globalisierten Stadt betrachtet. In der Auseinandersetzung mit Raum, seinem Gebrauch und der Ordnung von sozialen Beziehungen werden Architektur und Stadt als gebaute soziale Form herausgearbeitet. In gemeinsamen Vorbesprechungen der Themen werden wir den Blick ausrichten und fokussieren und in gemeinsamen Besprechungen den Umfang und die Leistungen festlegen. (Terminvereinbarung bitte per E-Mail m.printschler@abk-stuttgart.de)

Master of Arts in Architecture

Lehrangebot Schwerpunkt Stadt_Gebäude
Klasse für Architektur und Gebäudelehre
Sondergebiete der Gebäudelehre

Prof. Dipl.-Ing. Nicolas Fritz
Dipl.-Ing. Constantin Hörburger (AM)

Seminar

Neubau 1 / Raum 216
Zeit siehe Aushang

CP bzw. ECTS

Wir sind die Neuen

Unter dem Titel »Wir sind die Neuen« beschäftigt sich die Gebäudelehre dieses Semester mit verschiedenen Formen des gemeinsamen Wohnens. Im Rahmen des Forschungsprojekts »Reallabor Space Sharing« sollen dabei insbesondere die Potentiale von geteilten und mehrfach genutzten Lebens(-Wohn)räumen untersucht werden. Anhand von Übungen und begleitenden Vorlesungen werden im Rahmen des Semesterthemas Gebäude auf ihre räumlich-bauliche Konzeption und Organisation analysiert, sowie Grundlagen von Architektur und Gestaltung vermittelt und in kleinen Entwurfsübungen neue Lösungen überprüft.

Master of Arts in Architecture

Lehrangebot Schwerpunkt Stadt_Gebäude
Klasse für Architektur und Gebäudelehre
Entwurfsprojekt

Prof. Dipl.-Ing. Nicolas Fritz
Dipl.-Ing. Constantin Hörburger (AM)

Entwurf

Neubau 1 / Raum 216
Zeit siehe Aushang

CP bzw. ECTS 12,5

Zwischendrin

Mit dem Thema »Zwischendrin« bietet die Klasse für Architektur Entwerfen und Gebäudelehre ihren Entwurf im Kontext des Semesterthemas und Forschungsprojekts Reallabor an. Entwurfsschwerpunkt und Ausgangspunkt für die Untersuchung der Potentiale von Space Sharing bilden dabei neu zu interpretierende Bestandsgebäude aus dem Dienstleistungs- und Gewerbebereich. Ein sinnvoller methodischer Schritt und Hilfe der Annäherung zur Bewältigung und Mitgestaltung unserer komplexen Bauaufgaben ist das typologische Einordnen und Sehen lernen unserer gebauten Umwelt in Gruppen von Gebäuden mit gemeinsamen Eigenschaften. Es ist so leichter diese zu verstehen, die Gründe und Voraussetzung ihrer Entstehung zu begreifen, ihre Funktionen nachzuvollziehen, ihre sich immer wieder verändernde Bedeutung zu hinterfragen. Die daraus gewonnenen Informationen sind in Beziehung zur Gesellschaft und den Architekt/innen zu setzen, die für die Entwicklung und Gestaltung verantwortlich waren, sind, bzw. sein werden. Ihr subjektiver und zeitbezogener Umgang mit den Bauaufgaben kann als für sie typisch bezeichnet werden. Jeder, der an der Gestaltung unserer Umwelt teilnimmt, übernimmt somit eine persönliche Verantwortung. Im Entwurfsprozess werden die objektiven und subjektiven Ebenen zusammengeführt.

Master of Arts in Architecture

Lehrangebot Schwerpunkt Stadt_Gebäude
Klasse für Architektur und Gebäudelehre
Sondergebiete der Gebäudelehre

Prof. Dipl.-Ing. Nicolas Fritz
Dipl.-Ing. Constantin Hörburger (AM)

Seminar

Mi 10.30 Uhr (Beginn: 22.04.)

CP bzw. ECTS 5

Öffentlich – privat – öffentlich

Seminarschwerpunkt ist die Beschäftigung mit öffentlichen Räumen und Gebäuden, die im Hinblick auf das Wechselspiel zwischen privater und öffentlicher Nutzung betrachtet und neu interpretiert werden sollen. Im Rahmen des Forschungsprojekts Reallabor stehen dabei insbesondere die Potentiale von räumlicher und zeitlicher Mehrfachnutzungen (space + time Sharing) im Vordergrund. Anhand von Analysen, Übungen und begleitenden Vorlesungen werden im Rahmen des Semesterthemas öffentliche Gebäude und Räume auf ihre räumlich-bauliche Konzeption und Organisation analysiert, sowie Grundlagen von Architektur und Gestaltung vermittelt und in kleinen Entwurfsübungen neue Lösungen überprüft.

Master of Arts in Architecture

Lehrangebot Schwerpunkt Stadt_Gebäude
Klasse für Architektur und Wohnen

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz
Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM)

Seminar

Neubau 1 / Raum 116.1
Zeit siehe Aushang

CP bzw. ECTS 5

Petite Liberté

Mit der Weiterführung des Formats »Petite Liberté« bietet die Klasse für Architektur und Wohnen Seminararbeiten mit freier Themenwahl an. Eine wichtige Rolle des Baukünstlers/der Baukünstlerin ist heute – vielleicht mehr als in vergangenen Jahren – mit Architekturen nicht nur auf Aufgabestellungen der Politik und des Marktes zu reagieren, sondern verstärkt auch selbst zeitgemäße Fragestellungen aufzuwerfen und zu bearbeiten. Damit ist es in der Architektur aktuell wieder möglich, den Fokus vom Auftragswerk zur freien künstlerischen Arbeit zu lenken. Die Lehrenden begleiten die Studierenden in Aufgabenfindung und Themendefinition, Forschung, Entwurf, Planung, Darstellung und Kommunikation ihrer Arbeiten.

Master of Arts in Architecture

Lehrangebot Schwerpunkt Stadt_Gebäude
Klasse für Architektur und Wohnen

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz
Prof. Dr. Nils Büttner

Seminar

Neubau 1 / Raum 116.1
Di 10–12 Uhr (Beginn: 21.04., Vorbesprechung)

CP bzw. ECTS 5

Raum – Bild – Rahmen

Wer von Ihnen kann den Rahmen der Mona Lisa aus dem Gedächtnis zeichnen? Können Sie den Raum beschreiben, in dem der Beethovenfries installiert war bzw. heute ist? An welche Darstellungen können Sie sich in der Sixtinischen Kapelle erinnern? Das Seminar »Raum – Bild – Rahmen« ist eine akademieoffene fachgruppenübergreifende Kooperation zwischen dem Lehrstuhl für Mittlere und Neuere Kunstgeschichte und dem Lehrstuhl für Wohnbau, Grundlagen und Entwerfen mit der Künstlerin Edith Hemmrich. Anhand von Vorlesungseinheiten, Exkursionen und praktischen Übungen werden die Zusammenhänge zwischen dem architektonischen Raum, der zweidimensionalen künstlerischen Arbeit und dem Designobjekt Rahmen theoretisch erörtert, praktisch erfahren und experimentell erarbeitet. In diesem Zusammenhang gehen wir gemeinsam Fragen u.a. zur Geschichte und Bedeutung des Rahmens, seiner Funktion, Materialität und Bearbeitung nach. Wir werden dabei einerseits seiner Mittlerrolle zwischen Baukunstwerk und Bildkunstwerk nachgehen, andererseits seine Rolle als Bestandteil der Architektur oder des Bildes erforschen und den Rahmen auch als eigenständiges Designprodukt betrachten. Die Ergebnisse des Seminars werden als Rauminstallation in der Sommerausstellung 2015 präsentiert.

Master of Arts in Architecture

Lehrangebot Schwerpunkt Stadt_Gebäude
Klasse für Architektur und Wohnen
Sondergebiete des Wohnbaus

Mag. Anke Silvia Schöb (LBA)

Seminar

Neubau 1 / Raum 116.1

CP bzw. ECTS 5

Soziologie für Architektinnen und Architekten

Wohnwünsche suchen Stadt! Gesellschaftliche Veränderungen stellen die Architektinnen und Architekten vor neue Herausforderungen. Insbesondere die Diskussion um die Individualisierung von Lebensverhältnissen und der damit verbundenen Ausrichtung der Sozialstrukturanalyse auf Milieus und Lebensstiltypologien durchbrechen das klassische Triaden-Denkmodell »Bildung, Beruf, Einkommen«, weil dieses das Verhalten und die Nachfrage von Menschen nicht mehr ausreichend »erklärt«. Diese gesellschaftlichen Veränderungen und die Diskussion um partizipative Elemente in der Gestaltung von Wohnraum und -wohnumfeld sind Schwerpunkte des Seminars. Ziel ist die Vermittlung von Kenntnissen der Sozialstrukturanalyse sowie der Methoden der Umfrageforschung. Weitere Informationen werden bei der Seminareinführung am Do, 16.04, 16.15 Uhr bekannt gegeben.

Master of Arts in Architecture

alle Schwerpunkte (nach Wahl)
Klasse für Innovative Bau- und Raumkonzepte / Digitales Entwerfen

Dipl.-Ing. Volker Menke (AM)

Praxisseminar
Teilnehmerzahl begrenzt

Werkstattbau / Raum 104 (cad_lab Architektur)
Zeit siehe Aushang

»3D Rapid Prototyping« / Einführung Makerbot

Praxisseminar: Einführung in das FDM-Fertigungsverfahren mit dem »Makerbot Replikator«. Es werden die Handhabung des 3D-Druckers und das Verständnis für die Möglichkeiten und Grenzen dieses Systems besprochen. Zu den weiteren Themen gehört die Bedienung der Software, wozu auch die Exporteinstellungen aus anderen Programmen zählen. Wichtig: Dieses Seminar ist Voraussetzung für die Ausleihe des 3D-Druckers. Begrenzte Teilnehmerzahl / Anmeldung erforderlich.

Master of Arts in Architecture

alle Schwerpunkte (nach Wahl)

Klasse für Innovative Bau- und Raumkonzepte / Digitales Entwerfen

Dipl.-Ing. Volker Menke (AM)

Praxisseminar

Werkstattbau / Raum 104 (cad_lab Architektur)

Zeit siehe Aushang

3D Scanning – Structured Light Scanner

Einstieg in die 3D Scan-Techniken. Überblick über Möglichkeiten zur Erfassung dreidimensionaler Objekte. In dem Kurs wird das »David Structured Light Scanning-System« genauer vorgestellt und im praktischen Einsatz verwendet. Ein Ausblick auf die weitere Verarbeitung der Daten wird ebenfalls gezeigt. Der genaue Termin wird ca. zwei Wochen vor der Lehrveranstaltung vor dem cad_lab (Werkstattbau, Raum 104) bekanntgegeben. Bei Bedarf finden weitere Termine statt.

Master of Arts in Architecture

alle Schwerpunkte (nach Wahl)

Klasse für Öffentliche Räume und Bauten / Städtebau (ÖRBS)

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Andreas Quednau

Dipl.-Ing. Josef-Matthias Printschler (AM)

Stegreif

Neubau 1 / Raum 208

Zeit siehe Aushang +

unter www.oerbs.abk-stuttgart.de

CP bzw. ECTS 2,5

Die Stadt der...

In Form von Stegreifen werden die Potentiale aktueller und sich abzeichnender Innovationen und Erkenntnisse für Städte und die Art des Zusammenlebens ausgelotet. Dabei werden gesellschaftliche, ökologische und ökonomische Auswirkungen berücksichtigt und die räumlichen und organisatorischen Konsequenzen aufgezeigt. Der Maßstab der Betrachtung und des Entwurfs kann dabei ganze Städte, Quartiere oder einzelne Stadträume und Gebäude umfassen. Weitere Informationen werden bei der Semestereinführung am Mo, 13.04., 13 Uhr, Neubau 1 / Hörsaal 301 und unter www.oerbs.abk-stuttgart.de bekannt gegeben.

Master of Arts in Architecture

alle Schwerpunkte (nach Wahl)
Klasse für Architektur und Wohnen

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz
Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM)

Stegreif

Neubau 1 / Raum 116.1
Zeit siehe Aushang

CP bzw. ECTS 2,5

The heart of living

Der Lehrstuhl bietet dazu Workshops an, die auf aktuelle Anlässe und Ereignisse reagieren. The heart of living »Die Art, wie du bist und ich bin, die Weise, nach der wir Menschen auf der Erde sind, ist das Buan [Bauen], das Wohnen.« (Martin Heidegger: Bauen Wohnen Denken)

Im Rahmen des Stegreifs begeben wir uns auf die Suche, was heutzutage »das Herzstück« des Wohnens – und somit des Lebens – ist. Bei der Erarbeitung von Konzepten ist sowohl eine künstlerische, entwerferische als auch theoretische Herangehensweise möglich. Bei der Betrachtung historischer Wohnformen lässt sich feststellen, dass es meist einen zentralen Ort gab, der verschiedene Wohnfunktionen wie Treffpunkt, Aufenthalt, Kommunikation und Repräsentation erfüllte. Er war in seiner Art, Form und Gestaltung ein Spiegelbild der jeweiligen gesellschaftlichen, kulturellen und epochalen Lebensweise, ein Ausdrucks des Wohnens ja des Seins. In Zeiten der Diversifizierung der Gesellschaft stellt sich die Frage, ob es »das Herzstück« des Wohnens noch gibt? Oder sind es etwa mehrere „Herzstücke“ – abhängig von Schichten, Milieus oder Lebensstilen? Und wenn ja, wie sehen diese aus?

Master of Arts in Architecture

alle Schwerpunkte (nach Wahl)
Klasse Architektur und Gebäudetechnologie

Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph
Dipl.-Ing. Christian Degenhardt (AM)

Stegreif

Neubau 1 / Raum 119
Zeit siehe Aushang

CP bzw. ECTS 2,5

Aus dem Themenbereich »Architektur und Gebäudetechnologie« wird ein Stegreif angeboten. Im Rahmen einer gemeinsamen Vorbesprechung wird der Stegreif thematisch eingeführt und die Unterlagen ausgegeben. Die Bearbeitung erfolgt selbstständig. Eine detaillierte Beschreibung, sowie Ort und Zeit werden bei der Semestereinführung bekannt gegeben.

Master of Arts in Architecture

alle Schwerpunkte (nach Wahl)
Klasse für Architektur und Gebäudelehre

Prof. Dipl.-Ing. Nicolas Fritz
Dipl.-Ing. Constantin Hörburger (AM)

Stegreif

CP bzw. ECTS 2,5

Magic BOX

Aus dem Themenbereich »Architektur und Gebäudelehre« wird der Stegreif »Magic Box« angeboten. Inhalt des Stegreifs ist die experimentelle Transformation eines Raumvolumens zwischen Horizontale und Vertikale. Im Rahmen einer gemeinsamen Vorbesprechung wird der Stegreif thematisch eingeführt und die Unterlagen ausgegeben. Die Bearbeitung erfolgt selbstständig. Weitere Informationen zum Stegreif werden bei der Semestereinführung am Mo, 13.04., 13 Uhr, Neubau 1 / Hörsaal 301 bekannt gegeben.

Master of Arts in Architecture

alle Schwerpunkte (nach Wahl)
Klasse für Entwerfen, Architektur und Design
Zeitbewusst – Zeitkritisch – Zeitbombe

Prof. Dipl.-Ing. Eduard Schmutz
Dipl.-Ing. (FH) Florian van het Hekke (AM)

Stegreif

Ort siehe Aushang
Zeit siehe Aushang

CP bzw. ECTS 2,5

Experimentelle Themenstellungen in den Bereichen Innenraum, Objekt und Material. Entwurfsaufgabe mit hoher Entscheidungsdichte in kürzester Zeit. Aktuelle Themenstellungen mit internen und externen Institutionen. Aufgabe im Sommersemester 2015 erfolgt in Abstimmung mit dem Entwurfsthema nach Ansage zu Beginn des Semesters.

Master of Arts in Architecture

alle Schwerpunkte (nach Wahl)
Klasse für Innovative Bau- und Raumkonzepte / Digitales Entwerfen

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser
Dipl.-Ing. (FH) Karin Schulte (AM) / Weißenhof-Institut

Stegreif

Neubau 1 / Raum 304 + 119
Zeit siehe Aushang

CP bzw. ECTS 2,5

Stairway to heaven – Ideenwettbewerb mit Realisierungschance

Im Jahr 2017 jährt sich zum 500. Mal der Anschlag der 95 Thesen durch Martin Luther an das Tor der Schlosskirche in Wittenberg. Aus diesem Grund findet von Mai bis Oktober in Wittenberg die erste »Weltausstellung Reformation« unter dem Motto »Tore der Freiheit« statt. Dafür sollen sieben thematische Stadträume szenografisch-gestalterisch entwickelt werden. Für jeden Stadtraum soll eine eigene gestalterische Handschrift gefunden werden. Wir möchten mit einem interdisziplinären Team aus Studierenden der Architektur, des Industrial- und Kommunikationsdesigns und der Bildenden Kunst an diesem Wettbewerb teilnehmen. Nähere Informationen werden bei der Semestereinführung am Mo, 13.04., 13 Uhr, Neubau 1 / Hörsaal 301 bekannt gegeben.

Master of Arts in Architecture

alle Schwerpunkte (nach Wahl)
Klassenübergreifend

AKA interdisziplinär

CP bzw. ECTS 2,5

Wir bieten den Studierenden die Möglichkeit, auch in anderen Fachgebieten (innerhalb und außerhalb der Akademie) einzelne Fächer oder Kurse zu belegen. Diese sind in das Curriculum des BA- und MA-Studiengangs integriert und können von den Studierenden je nach Angebot frei gewählt werden. Angeboten werden beispielsweise Kurse in den experimentellen Laboren / Werkstätten der Akademie wie z. B. der Fotografiekurs (siehe unten) und theoretische Seminare.

Master of Arts in Architecture

alle Schwerpunkte (nach Wahl)
Klassenübergreifend – auch offen für Studierende des Studiengangs Textildesign
Fotografie

Andreas Langen (LBA)

AKA interdisziplinär

Neubau 1 / Raum 204
Mo 10–17.30 Uhr
02.03., 16.03., 26.03.

CP bzw. ECTS 2,5

Gute Fotos?

Fotografieren kann jeder. Gute Fotos sind schon etwas schwieriger – aber machbar, wenn man einige Grundlagen klärt. Genau das tun wir hier – theoretisch, technisch und praktisch, inklusive Zeitreise in die Wunderkammer der analogen Fotografie: das Schwarz-Weiß Labor. Bitte kommt pünktlich mit allem, was sich in eurer Reichweite befindet und Fotos macht, analog wie digital, zum ersten Termin: Mo 02.03., 10 Uhr. Mitzubringen außerdem: Beispiele eigener oder fremder Fotos, die ihr besonders gelungen und besonders missraten findet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Anwesenheit schon: Wer nicht alle Termine wahrnehmen kann, sollte die Teilnahme auf das nächste Seminar verschieben, im Werkstattmonat des Sommersemesters 2015.

Master of Arts in Architecture

alle Schwerpunkte (nach Wahl)
Klassenübergreifend

Freies Seminar

freie Wahl des Professors/der Professorin

Seminar

CP bzw. ECTS 5

Thema nach Wahl

Die Studierenden, die eines »freien« Seminar machen möchten, müssen sich selbstständig eine/n Betreuer/in suchen und das Thema absprechen.

Master of Arts in Architecture

alle Schwerpunkte (nach Wahl)
Klassenübergreifend

Freier Entwurf

freie Wahl des Professors/der Professorin

Entwurf

CP bzw. ECTS 12,5

Thema nach Wahl

Die Studierenden, die einen »freien« Entwurf machen möchten, müssen sich selbstständig eine/n Betreuer/in suchen und sich bitte anmelden. Das Thema zum »freien« Entwurf muss vom betreuenden Professor/von der betreuenden Professorin genehmigt sein. Eine spätere Anmeldung zu einem »freien« Entwurf, insbesondere nach der offiziellen Entwurfsausgabe, ist nicht möglich. Sommersemester 2015: Die Deadline für die Anmeldung zum »freien« Entwurf ist am Di, 07.04. Eintragung in Liste Sekretariat Architektur (Neubau 1 / Raum 118) bzw. per E-Mail an arcdesign@abk-stuttgart.de mit Angabe des Themas und des betreuenden Professors/der betreuenden Professorin. Die Anmeldung zu den übrigen Entwurfsangeboten bleibt, wie bisher, über Wahlzettel / Frau Bahn am Tag der Vorstellung (13.04., 13 Uhr, Neubau 1 / Hörsaal 301).

Master of Arts in Architecture

alle Schwerpunkte (nach Wahl)
Klassenübergreifend

Theoretisch-historische Semesterprojektarbeit

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis

Entwurf

CP bzw. ECTS 12,5

Thema nach Wahl

Im MA-Studiengang besteht auf den Gebieten der Architekturgeschichte und -theorie die Möglichkeit, betreute Semesterprojektarbeiten durchzuführen, die von der Gewichtung her Entwurfsprojektarbeiten gleichgesetzt sind.

Master of Arts in Architecture

alle Schwerpunkte (nach Wahl)
Klassenübergreifend

Wissenschaftliche Arbeit

freie Wahl des Professors/der Professorin

Wissenschaftliche Arbeit

Neubau 1 / Raum 310
Zeit nach Vereinbarung

CP bzw. ECTS 7,5

Thema nach Wahl

Im 3. Semester MA wird die wissenschaftliche Arbeit (Pflicht) in Absprache und Betreuung mit einem Professor/einer Professorin Ihrer Wahl absolviert. Anmeldung direkt beim Professor/bei der Professorin nach Wahl. Beginn der Arbeit: 13.04.

Master of Arts in Architecture

Vorstellung Forschungsprojekt »Reallabor Space Sharing«

Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph
Dipl. Ing. Ines-Ulrike Rudolph (AM »Reallabor Space Sharing«)
Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Andreas Quednau
Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz

Neubau 1 / Hörsaal 301
Mo, 13.04., 13 Uhr

CP bzw. ECTS

Vorstellung Forschungsprojekt »Reallabor Space Sharing«

Beginnend in 2015 wird durch die Akademie das »Reallabor Space Sharing« zur Erprobung neuer Konzepte für die Nutzungsintensivierung von Gebäuden in urbanen Zentren realisiert. Das Forschungsvorhaben ist auf drei Jahre angelegt und ist eines von sieben Reallaboren, die vom Landesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst gefördert werden. Die Reallabore stehen für eine trans- und interdisziplinäre Forschung für Nachhaltigkeit in Baden-Württemberg in einer besonderen Form der Vernetzung zwischen Wissenschaft und Gesellschaft.

In 2015 wird zunächst ein Selbstversuch an der ABK umgesetzt. Parallel wird der Standort für die Umsetzung des Reallabors im Stuttgarter Stadtraum recherchiert. Die Umsetzung des Labors vor Ort, mit den lokalen Partnern, ist Zielsetzung für 2016. In 2017 wird es die Aufgabe sein, eine nachhaltige Betreiberstruktur zu etablieren, um das Labor langfristig als Experimentierraum zu erhalten, sowohl für die Studierenden, als auch für die Stadtgesellschaft. Die Entwurfs- und Seminarthemen, die im Rahmen des AKA-übergreifenden Semesterthemas »Space Sharing« den einzelnen Klassen angeboten werden, sind bitte diesen Ankündigungen zu entnehmen.

Lehrangebot FG Architektur für andere Studiengänge

offen für alle Studiengänge aller Fachgruppen
Studio »Reallabor Space Sharing«

Dipl. Ing. Ines-Ulrike Rudolph (AM »Reallabor Space Sharing«)
in Kooperation mit allen Professor/innen und Akademischen Mitarbeiter/innen
Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph

Seminare, Stegreife, Entwurf, Vertiefung
AKA interdisziplinär

Ort siehe Aushang
Zeit siehe Aushang

CP bzw. ECTS je nach Lehrform

Das Studio »Reallabor Space Sharing« ermöglicht den Studierenden, interdisziplinär, in verschiedenen Aufgabenbereichen und Formaten an dessen Realisierung mitzuarbeiten sowie sich mit freien Themen (Stegreif, Seminar, Vertiefung, Entwurf, wissenschaftliche Arbeit) in den Forschungs- und Entwicklungsprozess einzubringen. Es ist vorgesehen im Studio ein interdisziplinäres Team aufzubauen, welches an der Organisation und Umsetzung des Reallabors mitwirkt. Dies schließt die Teilnahme an organisatorischen Treffen und deren Dokumentation, Koordinierungsleistungen sowie die Mitwirkung bei der Organisation von Workshops, Ausstellungen und Veranstaltungen mit ein. Die Themen des Studio »Reallabor Space Sharing« werden zu Semesterbeginn vorgestellt. Darüber hinaus kann jederzeit bei der Projektkoordination (Dipl.-Ing. Ines-Ulrike Rudolph) nach aktuellen Themen und Fragestellungen angefragt werden.

Im Rahmen des Reallabors »Space Sharing« findet im Sommersemester 2015 eine fachgruppenübergreifende Kooperation zwischen Prof. Mark Blaschitz, Prof. Thomas Bechinger und der Leiterin der Glaswerkstatt, Claudia Heinzler, statt. Im Rahmen einer Projektarbeit (12,5 CP) soll der Malersaal der Akademie neu »programmiert« und gestaltet werden. Dazu ist wie auch bei den »Freien Entwürfen« eine verbindliche Anmeldung per E-Mail an mark.blaschitz@abk-stuttgart.de bis spätestens 25.03. notwendig.

Lehrangebot FG Architektur für andere Studiengänge offen für alle Studiengänge aller Fachgruppen

Klasse für Innovative Bau- und Raumkonzepte / Digitales Entwerfen

Dipl.-Ing. Volker Menke (AM)

Praxisseminar

Werkstattbau / Raum 104 (cad_lab Architektur) Zeit siehe Aushang

CP bzw. ECTS

»3D Rapid Prototyping« / Einführung Makerbot

Einstieg in die 3D Scan-Techniken. Überblick über Möglichkeiten zur Erfassung dreidimensionaler Objekte. In dem Kurs wird das David Structured Light Scanning System genauer vorgestellt und im praktischen Einsatz verwendet. Ein Ausblick auf die weitere Verarbeitung der Daten wird ebenfalls gezeigt. Der genaue Termine wird ca. zwei Wochen vor der Lehrveranstaltung vor dem cad_lab (Werkstattbau, Raum 104) bekanntgegeben. Bei Bedarf finden weitere Termine statt.

Lehrangebot FG Architektur für andere Studiengänge

Lehrangebot für Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt (KPO 2001 bzw. GymPO I)
Klasse für Architekturgeschichte, Designgeschichte und Architekturtheorie
Architekturgeschichte VI / Designgeschichte I

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis

Vorlesung

Neubau 1 / Hörsaal 301
Di 15–17 Uhr

CP bzw. ECTS 2

20. Jahrhundert II

Die »bewusste Kaltstellung des Ästhetischen« als Bestandteil der funktionalistischen Doktrin bildet den zeitlichen Ausgangspunkt dieses Vorlesungskurses, der die Untersuchung der Architektur unter den Diktaturen und Revolutionen einschließt und einige Perspektiven der Architektur und des Design in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts aufzeigt. Monographische Darstellungen zu Werk und Wirkung wichtiger Persönlichkeiten der Moderne runden dieses Angebot ab.

Lehrangebot FG Architektur für andere Studiengänge

Lehrangebot für Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt (KPO 2001 bzw. GymPO I)
Klasse für Architektur und Wohnen

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz
Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM)

Seminar

Neubau 1 / Raum 116.1
Zeit siehe Aushang

CP bzw. ECTS 5

Petite Liberté

Mit der Weiterführung des Formats »Petite Liberté« bietet die Klasse für Architektur und Wohnen Seminararbeiten mit freier Themenwahl an. Eine wichtige Rolle des Baukünstlers/der Baukünstlerin ist heute – vielleicht mehr als in vergangenen Jahren – mit Architekturen nicht nur auf Aufgabestellungen der Politik und des Marktes zu reagieren, sondern verstärkt auch selbst zeitgemäße Fragestellungen aufzuwerfen und zu bearbeiten. Damit ist es in der Architektur aktuell wieder möglich, den Fokus vom Auftragswerk zur freien künstlerischen Arbeit zu lenken. Die Lehrenden begleiten die Studierenden in Aufgabenfindung und Themendefinition, Forschung, Entwurf, Planung, Darstellung und Kommunikation ihrer Arbeiten. In Rücksprache besteht für die Studierenden die Möglichkeit, das frei gewählte Thema als Entwurf im Format „Grande Liberté“ (12,5 CP) zu bearbeiten. Bewerbungen mit Themenangabe und Vorarbeit per E-Mail (mark.blaschitz@abk-stuttgart.de) bis zum 25.03.2015.

Lehrangebot FG Architektur für andere Studiengänge

Lehrangebot für Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt (KPO 2001 bzw. GymPO I)
Klasse für Architektur und Wohnen

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz
Prof. Dr. Nils Büttner

Seminar
Teilnehmerzahl Max. 15

Neubau 1 / Raum 116.1
Di 10–12 Uhr (Beginn: 21.04., Vorbesprechung)

CP bzw. ECTS 5

Raum – Bild – Rahmen

Wer von Ihnen kann den Rahmen der Mona Lisa aus dem Gedächtnis zeichnen? Können Sie den Raum beschreiben, in dem der Beethovenfries installiert war bzw. heute ist? An welche Darstellungen können Sie sich in der Sixtinischen Kapelle erinnern? Das Seminar »Raum – Bild – Rahmen« ist eine akademieoffene fachgruppenübergreifende Kooperation zwischen dem Lehrstuhl für Mittlere und Neuere Kunstgeschichte und dem Lehrstuhl für Wohnbau, Grundlagen und Entwerfen mit der Künstlerin Edith Hemmrich. Anhand von Vorlesungseinheiten, Exkursionen und praktischen Übungen werden die Zusammenhänge zwischen dem architektonischen Raum, der zweidimensionalen künstlerischen Arbeit und dem Designobjekt Rahmen theoretisch erörtert, praktisch erfahren und experimentell erarbeitet. In diesem Zusammenhang gehen wir gemeinsam Fragen u.a. zur Geschichte und Bedeutung des Rahmens, seiner Funktion, Materialität und Bearbeitung nach. Wir werden dabei einerseits seiner Mittlerrolle zwischen Baukunstwerk und Bildkunstwerk nachgehen, andererseits seine Rolle als Bestandteil der Architektur oder des Bildes erforschen und den Rahmen auch als eigenständiges Designprodukt betrachten. Die Ergebnisse des Seminars werden als Rauminstallation in der Sommerausstellung 2015 präsentiert.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Veranstaltung richtet sich in erster Line an die Master-Studierenden des Faches Architektur ist aber ausdrücklich auch für Studierende anderer Fachrichtungen offen.

Lehrangebot FG Architektur für andere Studiengänge

Lehrangebot für Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt (KPO 2001 bzw. GymPO I)
Klasse für Architektur und Wohnen
Sondergebiete des Wohnbaus

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz
Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM)

Stegreif

Neubau 1 / Raum 116.1
Zeit siehe Aushang

CP bzw. ECTS 2,5

Der Lehrstuhl bietet dazu Workshops an, die auf aktuelle Anlässe und Ereignisse reagieren.

The heart of living

„Die Art, wie du bist und ich bin, die Weise, nach der wir Menschen auf der Erde sind, ist das Buan [Bauen], das Wohnen.“ (Martin Heidegger: Bauen Wohnen Denken)

Im Rahmen des Stegreifs begeben wir uns auf die Suche, was heutzutage »das Herzstück« des Wohnens – und somit des Lebens – ist. Bei der Erarbeitung von Konzepten ist sowohl eine künstlerische, entwerferische als auch theoretische Herangehensweise möglich. Bei der Betrachtung historischer Wohnformen lässt sich feststellen, dass es meist einen zentralen Ort gab, der verschiedene Wohnfunktionen wie Treffpunkt, Aufenthalt, Kommunikation und Repräsentation erfüllte. Er war in seiner Art, Form und Gestaltung ein Spiegelbild der jeweiligen gesellschaftlichen, kulturellen und epochalen Lebensweise, ein Ausdrucks des Wohnens ja des Seins. In Zeiten der Diversifizierung der Gesellschaft stellt sich die Frage, ob es »das Herzstück« des Wohnens noch gibt? Oder sind es etwa mehrere „Herzstücke“ – abhängig von Schichten, Milieus oder Lebensstilen? Und wenn ja, wie sehen diese aus?

Lehrangebot FG Architektur für andere Studiengänge

Lehrangebot für Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt (KPO 2001 bzw. GymPO I)
Klasse für Öffentliche Räume und Bauten / Städtebau (ÖRBS)

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Andreas Quednau
Dipl.-Ing. Josef-Matthias Printscher (AM)

Stegreif

Neubau 1 / Raum 208
Zeit siehe Aushang + unter www.oerbs.abk-stuttgart.de

CP bzw. ECTS 2,5

Die Stadt der...

In Form von Stegreifen werden die Potentiale aktueller und sich abzeichnender Innovationen und Erkenntnisse für Städte und die Art des Zusammenlebens ausgelotet. Dabei werden gesellschaftliche, ökologische und ökonomische Auswirkungen berücksichtigt und die räumlichen und organisatorischen Konsequenzen aufgezeigt. Der Maßstab der Betrachtung und des Entwurfs kann dabei ganze Städte, Quartiere oder einzelne Stadträume und Gebäude umfassen. Weitere Informationen werden bei der Semestereinführung am Mo, 13.04., 13 Uhr, Neubau 1 / Hörsaal 301 und unter www.oerbs.abk-stuttgart.de bekannt gegeben.